ORANIENBURGER
stadtmagazin
AUSGABE JUNI 2015

BEILAGE ZUM HERAUSNEHMEN:
AMTSBLATT
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

Mitarbeiterinnen des Bürgeramtes mit Leiterin Christina Paetke (rechts)

Meldestelle, Auskunft und Kummerkasten

Das Bürgeramt der Stadt Oranienburg

Leben heißt Veränderung – wir begleiten Sie.
Absicherung und Vorsorge rechtzeitig checken lassen!

Jetzt Termin vereinbaren!

Das Leben bringt viele Veränderungen mit sich, z. B. der Start ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie.

Denken Sie in solchen Situationen daran, Ihre Absicherung und Vorsorge anpassen zu lassen? Wissen Sie, was zu tun ist?

Nutzen Sie unser unverbindliches Beratungsangebot. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Kundendienstbüro
Mario Berott
Versicherungsfachmann
Telefon 03301 5797840
Telefax 03301 5797850
Mario.Berott@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Mario.Berott
Bernauer Straße 101
16515 Oranienburg
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Mi. und Fr. 9.00–14.00 Uhr

Vertrauensmann
Andreas Kadschinsky
Telefon 03301 209695
Telefax 0800 2875323386
Andreas.Kadschinsky@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Andreas.Kadschinsky
Malzer Dorfstraße 49
16515 Oranienburg OT Malz

Vertrauensmann
Hans-Peter Blome
Telefon 03301 54950
Telefax 0800 2875323270
Hans-Peter.Blome@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Hans-Peter Blome
Hinter dem Schloßpark 3 C
16515 Oranienburg

Vertrauensfrau
Ursula Kacerek
Versicherungsfachfrau
Telefon 03301 704316
Telefax 0800 2875321482
Ursula.Kacerek@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Ursula.Kacerek
Mittelstraße 3 C, 16515 Oranienburg

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

HAUSGERÄTEHANDEL UND SERVICE GmbH

- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

ORIGINALSTROM

BEI STROM VERTRAUEN
ORANIENBURGER
DEM **OR**IGINAL.

www.sw-or.de

Stadtwerke Oranienburg

JETZT 20 NISSAN JUKE MIT € 4.000,– PREISVORTEIL![1]

NISSAN
Innovation that excites

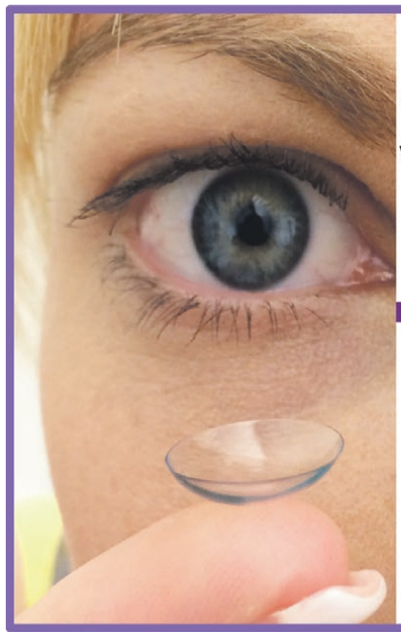
z.B. **NISSAN JUKE** VISIA PLUS
1.6 l, 69 kW (94 PS), **Tageszulassung 04/2015**
sportlich-extravaganter Crossover mit 5 Türen inkl. Navi, Klimaanlage, LED-Tagfahrlicht, Bordcomputer, 16"-Leichtmetallfelgen, variablem Kofferraum u.v.m.

UNSER BARPREIS: AB € 13.940,–

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 5,0, kombiniert 6,0; CO_2-Emissionen: kombiniert 138,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse D.
Abb. zeigt Sonderausstattung. [1]Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Angebot gilt nur solange unser Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0



Ihr Spezialist
für die Anpassung
von **Kontaktlinsen**
in Oranienburg!

M&G AUGENOPTIK
Mode und Gesichter

Inh.: A. Wiersma

Schulstraße 4-8
16515 Oranienburg

Für Beratungstermine:
Tel.: 03301/56410
mg-augenoptik.info

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Warum ändert sich das Verhalten von manchen Menschen gegenüber Anderen, wenn sie statt vor einem Laden- oder Schreibtisch auf einmal dahinter stehen?

Ich bin weder Psychologe noch Soziologe und kann dieses Phänomen zwar täglich beobachten, jedoch nicht erklären. Ich wundere mich nur immer wieder, warum es manchmal so schwer ist, sich die Brille eines anderen Menschen aufzusetzen. Schließlich ist niemand immer in der vermeintlichen Machtposition hinter einem Tisch – sondern häufig auch derjenige, der als Kunde oder Bürger ein Anliegen hat. Dann erwartet auch er zu Recht umfassende, sachkundige und freundliche Information von seinem Gegenüber. Er erwartet Respekt und einen Umgang auf Augenhöhe.

Bekanntlich schallt es so aus dem Wald heraus, wie hineingerufen wurde. Jeder Mensch kann versuchen, sich auch in die Situation des anderen zu versetzen. Das würde vieles vereinfachen und den Alltag in der Gesellschaft schöner machen, davon bin ich überzeugt. Denn fehlendes Einfühlungsvermögen ist ein wesentlicher Grund dafür, dass es zu Konflikten in Familien, zwischen Nachbarn, beim Einkaufen oder mit Behörden kommt.

Wer sich aber bewusst macht, wie eine unfreundliche Bedienung, eine unzureichende Information von Betroffenen einer Verwaltungsentscheidung oder eine Rücksichtslosigkeit im Straßenverkehr auf einen selbst wirkt, ist schon einen großen Schritt weiter zu mehr Freundlichkeit und Rücksicht. Sich immer wieder diese Mühe zu machen, ist auch eine Frage der Haltung.

Haben Sie sich heute schon einem anderen Mensch so zugewendet?

Ihr Hans-Joachim Laesicke

Hans-Joachim Laesicke
(Bürgermeister der Stadt Oranienburg)

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Das Bürgeramt – Meldestelle und Kummerkasten

KAMPFMITTELSUCHE

6 Herausforderung Bombensuche – Interview mit Sylvia Holm

8 Hintergrund zur systematischen Kampfmittelsuche

PORTRÄT

10 Steinmetz Ömür Güldas

AUS STADT UND VERWALTUNG

11 Neuer Wasserspielplatz im Schlosspark

11 Hortgebäude in Sachsenhausen wird erweitert

12 Kräuterspirale im Schlosspark für alle

12 Ausbau der Zeller Straße

12 Mittagsversorgung kündigen

13 Neues aus dem Gewerbepark Nord

13 Fotowettbewerb „Oranienburger Momente“

14 Ines Hahn für Lehrerpreis nominiert

14 Martin Rode hilft ehrenamtlich in der Bibliothek

15 Neubau der Feuerwehr in Germendorf

15 Bio-Gemüsedetektive zu Gast in Oranienburger Kitas

16 Bürgerstiftung Oranienburg sucht weitere Förderer

18 **BILDERRÄTSEL**

19 **VERANSTALTUNGEN**

BEILAGE: AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

Tel. (03301) 600-6014 (Frau Fehlauer)

stadtmagazin@oranienburg.de

www.stadtmagazin.oranienburg.de

Jeder eingegangene Text wird von der Redaktion geprüft. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen oder zu bearbeiten. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung der zugesandten Informationen.

Die nächste Ausgabe des Oranienburger Stadtmagazins erscheint voraussichtlich am 11. Juli 2015.

IMPRESSUM oranienburger **stadtmagazin** · juni 2015

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg **LAYOUT/SATZ** Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung der Stadt Oranienburg und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06 **ABONNEMENT** Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s.o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Von Urlaubsrettern und

Hier kommt jeder von uns irgendwann einmal vorbei: Das Bürgeramt ist die erste Anlaufstelle für Oranienburger bei der Stadtverwaltung. Wir blicken hinter die Kulissen.

Im Bürgeramt der Stadt Oranienburg herrscht an diesem Dienstagvormittag ein Kommen und Gehen: An der Information fragt ein junger Mann, wie er denn zur Wohngeldstelle kommt. Hinter ihm wartet schon eine Mutter mit ihrem kleinen Baby. Alle vier Bearbeitungsplätze im hinteren Teil des langgezogenen Raumes sind besetzt. Gleich am ersten sitzt ein älteres Ehepaar dicht beieinander und gibt seine Fingerabdrücke für einen neuen Reisepass. – Nach wie vor ist Dienstag der meistbesuchte Wochentag im Bürgeramt. „Zu DDR-Zeiten war das immer der längste Sprechtag der Verwaltung, das hat sich eingebrannt“, weiß Christina Paetke, Leiterin des Bürgeramtes. Wenn dann noch der Ferienbeginn vor der Tür steht, helfen die zehn Mitarbeiterinnen pro Tag schon mal 350 Personen bei ihren Anliegen. Sie kümmern sich insbesondere um alles, was mit Dokumenten zu tun hat: Reisepässe und Personalausweise ausstellen, Dokumente beglaubigen, Aufenthaltsbescheinigungen oder Führungszeugnisse anfertigen und vieles mehr. So hat das Bürgeramt zudem mit dem Friedhofswesen zu tun, zu diesem Bereich gehören zehn Friedhöfe. Hinterbliebene von verstorbenen Angehörigen kommen wegen der unterschiedlichsten Anfragen zu diesem Thema – und erhalten hier alle wichtigen Auskünfte.

Die Dienstleistungen des Bürgeramtes sind so gewählt, dass besonders häufig nachgefragte oder möglichst sofort zu erledigende Dinge hier an einem Ort gebündelt sind. Aber auch wenn das Bürgeramt deshalb hin und wieder förmlich aus allen Nähten platzt, muss hier niemand länger als 30 Minuten warten.

Viele nutzen das Oranienburger Bürgeramt auch als zentrale Anlaufstelle für die unterschiedlichsten Anliegen – ob sie nun hierher gehören oder nicht. „Wir werden gefragt, wo die Kitaverwaltung sitzt, aber auch, welche Sprechzeiten das Amtsgericht hat, warum die Post nicht geöffnet ist oder wann der Bus nach Malz fährt.“ Immer wieder tauchen sogar Leute auf, die eigentlich in einer ganz anderen Stadt wohnen, aber denken, die Stadtverwaltung Oranienburg sei zuständig. „Das sind vor allem Zuzügler aus Berlin, die sich ummelden wollen, sich hier in der Region aber noch nicht so gut auskennen“, weiß die 59-Jährige. Informieren und weitervermitteln – das täglich Brot des Bürgeramtes. Fast immer kennen die Mitarbeiterinnen den richtigen Ansprechpartner oder die zuständige Institution.

Wer im Bürgeramt arbeitet, muss auch zuhören, sich in andere einfühlen – und manchmal auch beruhigen können. „Manchmal ist das Bürgeramt für die Leute der Kummerkasten“, sagt Christina Paetke. Ob Staub auf einer unbefestigten Straße, herumliegender Müll, freilaufende Hühner oder ein Dachs im eigenen Garten – hier landet vieles, was aufmerksame Bürger im Stadtgebiet so registrieren. Anonym bleiben wollen am liebsten diejenigen, die jemanden beobachtet haben, der unerlaubterweise mitten in der Wachstumszeit einen Baum fällt oder solche, die sich vom Grillgeruch des Nachbarn belästigt fühlen. „Manche Anrufer wollen auch einfach nur ihren Ärger loswerden.“ Ihre Leute brauchen dann auch ein dickes Fell.

Christina Paetke und ihre Mitarbeiterinnen kennen sich in allen Bereichen der Oranienburger Stadtverwaltung aus und wissen, wer was tut. Das ist auch notwendig: Weil möglichst kein Anruf ins Leere laufen soll, ist ein Großteil der Telefone bei der Stadt Oranienburg so eingestellt, dass Anrufer entweder bei der Zentrale oder aber im Bürgeramt landen, wenn die eigentlich gewünschte Person innerhalb einer bestimmten Zeit nicht ans Telefon geht.

Detektiven …

Christina Paetke leitet das Bürgeramt

Knifflige und kuriose Fälle gibt es im Bürgeramt immer wieder. Da sind die Pappenheimer, die alle halbe Jahre ihren Personalausweis verlieren oder Eltern, „die ganz aufgeregt im Bürgeramt stehen, weil ihr Kind einen Tag vor der großen Reise den Reisepass mit schwarzem Filzstift bemalt hat“, erzählt Christina Paetke. Und ohne den geht es an manchen Ländergrenzen nun einmal nicht weiter. Manchmal werden die Mitarbeiterinnen im Bürgeramt auch zu Detektiven. Manchmal wird eine Vor-Ort-Ermittlung veranlasst, um Sachverhalte klären zu können. Dann gibt es Ehepaare, die sich nicht einig sind, wo ihr Kind gemeldet sein soll. „Einmal kam es vor, dass eine Mutter umzog und zwar sich, aber nicht ihr Kind pflichtgemäß ummeldete. Erst als wir das Kind als obdachlos registrieren mussten, kam heraus, dass es schon lange bei Pflegeeltern lebte“, erinnert sich Christina Paetke. Derzeit gibt es 95 Personen, zu denen im Bürgeramt teilweise mehrere offizielle Aufenthaltsanfragen von Vollstreckern, der Krankenkasse oder einem Gericht vorliegen, weil an sie gerichtete Briefe unzustellbar und die Personen nicht erreichbar sind. „Dann ist der Außendienst des Ordnungsamtes gefragt, der vor Ort bei Nachbarn oder Vermietern nachforscht“, erklärt Christina Paetke. Oft genug kommen sie nicht weiter. Und dann braucht der Betreffende doch irgendwann einen neuen Personalausweis. Und bevor es den gibt, stehen erst einmal die Klärung der Adresse und die Meldung an die jeweilige Behörde an. ■

Bürgeramt in Zahlen

2 177
Personalausweise wurden 2015 schon beantragt.

704
Reisepässe wurden 2015 ausgegeben.

121
Kinderpässe hat das Bürgeramt in diesem Jahr bereits ausgestellt.

44 688
Einwohner leben laut Melderegister des Bürgeramtes in Oranienburg.

100
Fundsachen landen pro Jahr durchschnittlich im Bürgeramt. Der Renner: Fahrräder.

46
Fundgegenstände wurden 2015 abgegeben. Davon konnten 15 wieder an den glücklichen Besitzer ausgehändigt werden.

15
Führerscheine werden durchschnittlich pro Woche angenommen und weiterbearbeitet.

1 708
Personen haben sich in diesem Jahr schon für eine Haupt- oder Nebenwohnung in Oranienburg angemeldet.

236
Beisetzungen gab es seit Jahresbeginn.

Alle Angaben mit Stand vom 13.5.2015

Die Dienstleistungen des Bürgeramtes im Überblick

SIE KÖNNEN:

- Ihren Wohnsitz an-, um- und abmelden
- Abschriften, Fotokopien und Unterschriften beglaubigen lassen für öffentliche Stellen
- Fundsachen abgeben, suchen und Anspruch anmelden
- Führerscheinanträge abgeben zur Namensänderung, Neubeantragung, Führerschein mit 17 usw.
- Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister und Führungszeugnisse
- Auskunfts-/Übermittlungssperren ins Melderegister eintragen lassen
- Auskünfte aus dem Verkehrszentralregister

SIE ERHALTEN:

- Reisepässe
- Kinderpässe
- Personalausweise
- Haushaltsbescheinigungen
- Lebensbescheinigungen
- Meldebescheinigungen
- Aufenthaltsbescheinigungen
- Melderegisterauskünfte gegen Gebühr
- Briefwahlunterlagen und z. B. eine Wahlrechtsbescheinigung
- die eingetragene Steueridentifikationsnummer

DAS FRIEDHOFSWESEN KÜMMERT SICH UM:

- Auskunft über aktuelle Friedhofsgebühren und Grabarten
- Koordinierung/Abwicklung der Bestattungen
- Prüfung und Genehmigung von Anträgen für Grabanlagen
- Entgegennahme und Abwicklung von Anträgen zur Einebnung von Grabstätten
- Erwerb eines Grabnutzungsrechtes
- Standsicherheit der Grabmale
- Gewerbliche Tätigkeiten auf dem Friedhof

Kontakt zum Bürgeramt

SPRECHZEITEN:

Mo. 9–14 Uhr
Di. 8–18 Uhr
Mi. 9–14 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 7–12 Uhr

TELEFON:
(03301) 600-640

INTERNET:
www.oranienburg.de (unter „Bürgerservice“)

E-MAIL: buergeramt@oranienburg.de

„Jeder Bombenverdachtspunkt

INTERVIEW Ordnungsamtsleiterin Sylvia Holm über den Umgang mit der

Bis heute halten Bombenblindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg Oranienburg in Atem. Etwa 300 von ihnen könnten laut eines Gutachtens der Technischen Universität Cottbus noch in Oranienburgs Erdboden liegen. Allein seit 1990 wurden mehr als 180 Fliegerbomben unschädlich gemacht und seit 2000 wird das gesamte Stadtgebiet systematisch nach Kampfmitteln abgesucht. Seither geht die Bombensuche in großen Schritten voran. Eine, die bei der Stadt Oranienburg die Fäden dafür in der Hand hält, ist Sylvia Holm, seit 1996 Leiterin des Ordnungsamtes.

***Sylvia Holm** und ihre Mitarbeiter arbeiten gemeinsam mit den Männern des KMBD daran, Oranienburg sicherer zu machen.*

Sie haben eine sehr brisante Aufgabe. Was ist dabei für Sie die größte Herausforderung?

Sylvia Holm: Sich trotz der vielen Jahre, die ich das nun schon mache, immer wieder neu einzulassen. Denn jeder Bombenverdacht ist anders und birgt neue Herausforderungen. Und trotz zahlreicher Rückschläge immer wieder für eine vernünftige rechtliche Regelung der Kampfmittelsuche zu werben.

Was meinen Sie damit?

Bis heute ist vor allem die Frage, wer die Munitionssuche bezahlt, unbefriedigend geregelt. Das einzige, was feststeht, ist, dass das Land Brandenburg für die Sprengung oder Entschärfung einer Bombe – egal wo sie liegt – aufkommt. Darüber hinaus wären rechtliche Vereinfachungen hinsichtlich der Suche und Freilegung von Bomben dringend erforderlich, um eine schnelle Abklärung von Verdachtspunkten zu sichern und bürokratische Hürden wie zeitaufwendige Genehmigungsverfahren zu überwinden.

Was wurde in diesem Jahr seitens der Stadt bereits gemacht?

In der Augustin-Sandtner-Straße und am Bötzower Stadtgraben lief bereits die systematische Kampfmittelsuche. Auch die Mittelstraße und die Martin-Luther-Straße wurden im Vorfeld des Ausbaus nach Kampfmitteln abgesucht. In der Weserstraße bestätigte sich ein konkreter Verdachtspunkt glücklicherweise nicht, es waren lediglich zwei alte Blitzableiter. Auf dem TURM-Gelände musste jedoch Anfang Mai eine 250-Kilogramm-Bombe entschärft werden und die Abklärung der beiden Verdachtspunkte am Alten Hafen läuft derzeit auf Hochtouren.

Warum hat sich die Abklärung am Alten Hafen schon so lange hingezogen?

Bei der Absenkung des Grundwassers stellte sich heraus, dass das hydrogeologische Gutachten zu geringe Wassermengen prognostiziert hatte. Tatsächlich war die vorhandene Wassermenge etwa viermal so hoch. Deshalb mussten die Arbeiten eingestellt und noch einmal ganz von vorn begonnen werden – mit anderer technischer Herangehensweise, also stärkeren Pumpen und größeren Rohren, um dieser Wassermenge Herr zu werden und erneutem Genehmigungsprozess. Hierbei kam erschwerend hinzu, dass wir sehr lange auf die erforderliche Genehmigung zur Absenkung des Grundwassers warten mussten.

birgt neue Herausforderungen“

Gefahr aus der Vergangenheit

Und warum mussten die Zeitpläne auf dem TURM-Gelände mehrmals verschoben werden?

Hier war es ähnlich, die Baugrube musste tiefer sein, als ursprünglich angenommen. Hinzu kamen die schwierigen örtlichen Verhältnisse. Die Bombe lag unmittelbar im Uferbereich des Lehnitzsees. Deshalb musste zunächst eine künstliche Halbinsel geschaffen werden, um die Stabilität der Spundwände gewährleisten zu können. Wegen der Nähe zum Lehnitzsee waren es auch riesige Wassermengen, die abgepumpt werden mussten, was erst im dritten Anlauf mit veränderter Technik und sehr viel größeren Pumpen geklappt hat. Zum Hintergrund: Um einen Verdachtspunkt, der meist tief in der Erde liegt, freilegen zu können, ist es extrem wichtig, dass die Baugrube weitgehend trocken ist. Es muss hundertprozentig sichergestellt sein, dass hinterher nicht zu viel Wasser in die Grube läuft, deshalb ist die Absenkung auch immer ein so heikles, aufwendiges und komplexes Verfahren. Und in beiden Fällen haben wir uns als Stadt zum ersten Mal um die Grundwasserabsenkung gekümmert. Und wenn man etwas zum ersten Mal macht, verläuft leider auch nicht immer gleich auf Anhieb alles reibungslos.

Eine riesige Anlage hat das Wasser aus der Bombengrube nahe der TURM ErlebnisCity gepumpt. Keine leichte Aufgabe – direkt am Ufer des Lehnitzsees.

Nach Medienberichten lief die Kommunikation zwischen Ordnungsamt und Anwohnern nicht immer optimal. Wie reagieren Sie darauf?

Wir wissen, wie belastend die Situation für Oranienburger ist, wenn sich in ihrer Nähe ein Verdachtspunkt befindet. Deshalb nehmen wir das sehr ernst und arbeiten daran, künftig schneller, transparenter und unbürokratischer zu kommunizieren. Wir testen zum einen, bei jedem Verdachtspunkt einen E-Mail-Verteiler exklusiv für die Anwohner einzurichten, die im 100-Meter-Radius liegen, mit dem sie regelmäßig über den Ablauf und die Neuigkeiten auf dem Laufenden gehalten werden. Außerdem werde ich als Leiterin des Ordnungsamtes dafür Sorge tragen, dass stets ein konkreter Ansprechpartner für die Kommunikation mit unseren Einwohnern zur Verfügung steht und auch im Krankheitsfall eine Vertretung benannt ist. Und nicht zuletzt: Unsere Türen sind wie gehabt immer offen, wir werden stets versuchen, alle Fragen und Sorgen auszuräumen.

> *»Wir wissen, wie belastend die Situation für Betroffene ist.«*

Was ist noch für 2015 geplant?

Insbesondere wollen wir Bereiche abklären, die in einer hohen Gefährdungsklasse liegen wie zum Beispiel die Mainstraße, die Julius-Leber-Straße, der Louise-Henriette-Steg, die Waldstraße, die Krebsstraße oder der Fischerweg. Hinzu kommen Restflächen aus Vorjahren, in denen die Absuche noch nicht vollständig beendet ist, zum Beispiel in der Saarlandstraße oder im Bereich zwischen Lehnitzstraße und Havelufer. Auch die Absuche von als besonders gefährdet geltenden Clustern – also festgelegten Gebieten mit bebauten Grundstücken – wird fortgesetzt. Geplant ist die Kampfmittelsuche in den Clustern Heidelberger Straße, Erfurter Straße, Straßburger Straße und Baumschulenweg. Neben diesen Suchmaßnahmen müssen auch noch weitere, derzeit bestehende Verdachtspunkte abgeklärt werden.

Wie viele sind das und wann werden sie abgeklärt?

Derzeit gibt es im Stadtgebiet sieben Stellen, an denen insgesamt 13 klärungsbedürftige Verdachtspunkte vorliegen: Drei am Havelufer vis-à-vis der Kuhwiese, zwei in der Hildburghausener Straße, vier auf potenziellem Bauland von Takeda sowie jeweils eine im Lerchenweg, in der Sachsenhausener Straße, in der André-Pican-Straße und in der Röntgenstraße. Wir werden sowohl die systematische Suche nach Bomben als auch die Abklärung dieser Verdachtspunkte noch in diesem Jahr so schnell und sicher wie möglich vorantreiben. ■

Weitere Informationen und Hintergründe finden Sie auf den folgenden zwei Sonderseiten und online auf ***www.oranienburg.de*** *unter „Bürgerservice > Kampfmittelsuche“.*

So funktioniert die

HINTERGRÜNDE zur systematischen Suche nach

Oranienburg gehört zu den am meisten bombardierten Städten während des Zweiten Weltkrieges. Viele der abgeworfenen Bomben sind noch immer funktionstüchtig und mit einem gefährlichen Langzeitzünder ausgestattet, der auch heute jederzeit eine Explosion auslösen kann. Deshalb übernimmt die Stadt Oranienburg Verantwortung und sucht das gesamte Stadtgebiet seit Jahren systematisch nach möglichen Blindgängern ab – damit unsere Stadt in nicht allzu ferner Zukunft bombenfrei ist. Hier einige Fragen und Antworten rund um die Abläufe bei der Kampfmittelsuche.

Wer entscheidet, wo und wann in Oranienburg nach Bomben gesucht wird? Die systematische Kampfmittelsuche plant die Stadt Oranienburg. Dabei wird nach einer Prioritätenliste vorgegangen, die mit dem Konzept zur Kampfmittelsuche von der Stadtverordnetenversammlung 2011 beschlossen wurde. Die Planung wird eng mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD) abgestimmt. Die reine Suche, also das Abbohren von Straßen und Grundstücken, wird dann entweder von der Stadt oder dem KMBD beauftragt und koordiniert. Aber auch viele Privatleute oder Unternehmen beauftragen auf eigene Kosten eine Fachfirma, um ihr Grundstück absuchen zu lassen.

Wie läuft so eine Kampfmittelsuche genau ab? Ein Weg nach Bomben zu suchen, ist die klassische Bohrlochsondierung: Alle zwei Meter werden Löcher in die Erde gebohrt und Magnetsonden herabgelassen, die messen, ob sich im Boden metallische Gegenstände befinden. Wird dabei eine Abweichung in der Messkurve der elektromagnetischen Felder gefunden, ist das ein Hinweis auf einen metallischen Gegenstand – eine so genannte Anomalie, die abgeklärt werden muss. Oft sind es nur alte Metallteile, manchmal aber auch Bomben. Eine neuere Methode, die vor allem rings um Gebäude eingesetzt wird, ist das Bohrlochradarverfahren. Auch dabei wird eine Sonde in den Boden gelassen, die aber je nach Bodenverhältnissen einen Radius von bis zu sechs Metern absuchen kann. Das erspart Bohrungen im Fundament des Hauses und minimiert das Risiko von Schäden.

Kann es dabei Schwierigkeiten geben? Ja. Meistens sind es beispielsweise nur Gehwegplatten, die hochgenommen werden müssen, manchmal liegen aber auch schwere Bohrhindernisse vor. Das können Schutt, unterirdische Bauwerke und vieles mehr sein. Da muss dann erst einmal großflächig aufgeräumt werden, so dass sich die Sucharbeiten unter Umständen sehr in die Länge ziehen. Ein aktuelles Beispiel ist das Gelände rund um den Wasserturm, wo viele große Versorgungsleitungen verlaufen, die gegebenenfalls umverlegt werden müssen. Das ist aufwendig und kostet viel Geld.

Am Bombenverdachtspunkt in der Weserstraße steckten zwei Blitzableiter im Boden.

Was passiert, wenn bei der Suche ein Verdachtspunkt, also ein metallischer Gegenstand gefunden wird? Bislang ist es so geregelt, dass sich der KMBD um dessen Freilegung kümmert. Dazu gehören zum Beispiel die Absenkung des Grundwassers, die Aufgrabung oder das Setzen der Spundwandkästen. Die Stadt hingegen schafft dafür beispielsweise die nötige Baufreiheit oder verfüllt hinterher die Bohrlöcher.
Bei der Freilegung der Verdachtspunkte in der Weserstraße, am TURM und am Alten Hafen hat sich die Stadt Oranienburg in diesem Jahr jedoch auch erstmals um die Absenkung des Grundwassers im Rahmen der Freilegung gekümmert. Und in der Dianastraße geht sie in diesem Jahr sogar noch einen Schritt weiter und wird zum ersten Mal für wirklich alles den Hut aufhaben – von der Absuche bis hin zur vollständigen Freilegung eines eventuellen metallischen Gegenstandes. Nur wenn tatsächlich eine Bombe gefunden wird, würde der KMBD entschärfen oder sprengen.

Warum ändert sich die bisherige Praxis? Die Stadt Oranienburg ist selbst auch Eigentümerin von öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Feuerwache, Sportplätzen, Parkanlagen oder Verkehrsflächen. Dafür steht sie in der Pflicht, mögliche Gefährdungen durch noch immer explosive Bomben zu beseitigen. Zudem sieht sich der KMBD am Ende seiner Kapazität. Das drängt zum Handeln.

Wer bezahlt die Suche nach Bomben und deren Beseitigung? Das Land Brandenburg gibt jährlich rund sechs Millionen Euro für die Kampfmittelbeseitigung aus, davon fließt etwa die Hälfte nach Oranienburg. Zwei Millionen Euro plant die Stadt jedes Jahr im Haushalt für die Suche nach Bomben auf stadteigenen Flächen und für die Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen bei der Entschärfung oder Sprengung von Bomben ein. Hinzu kommen die Aufwendungen für die Beseitigung von Schäden, die bei der Bombensuche entstanden sind. Der Finanzbedarf bis 2030 für die Stadt wird auf rund 72 Millionen Euro geschätzt – sehr viel Geld, das an anderer Stelle fehlt.

Bombensuche

Kampfmitteln in der Stadt Oranienburg

Aufatmen Anfang Mai nach der geglückten Entschärfung: Eine Explosion der amerikanischen 250-Kilogramm-Bombe hätte womöglich große Schäden im nahegelegenen Spaßbad angerichtet.

Auf dem Bild (von rechts): Andreas Müller (KMBD), Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke und Heino Borchert (KMBD)

Wie verlief 2014 in Sachen Kampfmittelsuche in Oranienburg? Glücklicherweise gab es im Vergleich zu 2013 keine allzu großen, sondern nur kleinere Bombenfunde: Beispielsweise Minenreste in der Saarlandstraße, eine Riegelmiene im Grabowsee sowie eine bereits teilweise detonierte Bombe auf dem Takeda-Gelände, die aber noch Sprengstoff und einen Aufschlagzünder hatte und deshalb gesprengt werden musste. Insgesamt wurde im Stadtgebiet eine Fläche von fast 128 000 Quadratmetern systematisch nach Kampfmitteln abgesucht.

Wie geht es weiter auf dem Bahngelände? Die eigenfinanzierte Kampfmittelsuche der Deutschen Bahn zwischen dem Bahnhof Lehnitz und der Bernauer Straße läuft schon seit 2011. Ende vergangenen Jahres waren 90 Prozent der zu untersuchenden Fläche abgesucht. Bislang wurden dabei bereits sieben Blindgänger geborgen, von denen einer vor Ort gesprengt werden musste. Noch ausstehende Flächen sollen bis Jahresende abgesucht sein.

Wird auch in Wäldern nach Kampfmitteln gesucht? Ja, und auch dort wird immer wieder Munition gefunden. Deshalb sei hier noch einmal auf die Gefahr hingewiesen: Wer beim Waldspaziergang etwas Verdächtiges findet, sollte an seine Sicherheit denken und nicht zum falschen Helden werden. Finger weg vom Gegenstand, Fundort markieren, andere warnen und Ordnungsamt oder Polizei informieren! ■

Kampfmittelsuche

Viele weitere Informationen über die Kampfmittelsuche erfahren Sie auf **www.oranienburg.de** im Menüpunkt »Bürgerservice/Kampfmittelsuche« – u. a. Informationen zum Ablauf einer Bombenneutralisierung, das Konzept der Kampfmittelsuche sowie den Link zum Gutachten der Techn. Universität Cottbus von 2008. Zuständig für die Kampfmittelbeseitigung ist in Brandenburg der Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD). Ihn finden Sie im Internet auf **www.internetwache.brandenburg.de**

Mit Steinen und Menschen

Der Oranienburger Steinmetz **ÖMÜR GÜLDAS** hat türkische Wurzeln und verbindet deutsche Handwerkskunst mit italienischer Lebensfreude

„Mein Leben besteht aus Stein“, sagt der 54-Jährige und streicht mit seinen großen, rauen Händen über glatten, dunklen Granit seines aktuellen Auftrags. Eine Grabanlage. Er entwirft und gestaltet daneben auch kunstvolle Denkmäler, fertigt extradünne Fensterbänke, Treppen, Fassaden oder exklusive Inneneinrichtungen. Ganz aktuell arbeitet er auch an dem Gedenkstein, der neben der Bibliothek für die Menschen aufgestellt wird, die infolge des Zweiten Weltkrieges aus ihrer Heimat flüchten mussten. 1993 baute der gebürtige Türke mit der randlosen Brille seinen Betrieb in Oranienburg auf. „Die Wende war eine riesige Chance für mich. In Berlin bekam man damals nicht einmal eine Garage“, erzählt er. Im Osten gab es genug Raum für Gründer. „Und ich fühle mich wohl in Oranienburg, ich mag die Menschen, die Natur. Mein Sohn spielt beim Oranienburger F.C. Eintracht Fußball. Eigentlich wohne ich nur noch meiner Mutter zuliebe in Berlin“, sagt der humorvolle Handwerksmeister, der sich selbst gerne als „Türkwossi“ bezeichnet. Ömür Güldas ist deutsch, was seine Arbeit betrifft, türkisch, was sein Familienleben betrifft und irgendwie italienisch, was seinen Humor betrifft. In seinem Betrieb in der Sachsenhausener Straße haben zeitweise bis zu 20 Mann gearbeitet. Doch der Markt für Steinmetzarbeiten hat sich verändert. Heute arbeitet er noch mit einer Sekretärin am neuen Standort im Germendorfer Gewerbegebiet – sucht aber händeringend einen Gesellen und mindestens einen Lehrling. Wer mit Leidenschaft dabei ist, ist schon so gut wie eingestellt – zu bieten hat Ömür Güldas eine Menge: Vor allem eine ausgezeichnete Ausbildung, mit viel Herz und handwerklichem Können. „Aus all meinen Lehrlingen ist etwas geworden“, sagt er nicht ohne Stolz. Ganz einfach hatten sie es dabei sicher nicht, Güldas‘ Ansprüche sind hoch.

Das ganze Jahr über arbeitet der Steinmetz an der frischen Luft. Es ist eine schwere Arbeit – staubig, oft kalt. Und doch gibt sie ihm eine Menge. Nie dachte er daran, etwas anderes zu tun. „Es ist abwechslungsreich und ich habe immer mit Menschen zu tun“, sagt er. Neben den Routinearbeiten, kann er in seinem Beruf auch oft seine Kreativität ausleben – dann ist er mehr Bildhauer als Handwerker. Ganz wichtig dabei: Gute Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen. Denn der Handwerksmeister hat oft mit Tod und Trauer zu tun. „Das gehört zum Leben dazu“, findet er. In die eigenen Entwürfe versucht er immer das Wesen des Toten einfließen zu lassen – außergewöhnlich und handwerklich perfekt sollen die Denkmäler später sein. „Einmal sagte ein Kunde ‚Danke, dass mein Sohn jetzt ein Zuhause hat, das war das schönste Lob.“

Ömür Güldas‘ eigener 17-jähriger Sohn hilft ihm ab und zu, die Nachfolge seines Vaters antreten wird er wohl nicht. – „Er möchte studieren. Und wir lassen ihn, auch wenn ich es natürlich schade finde.“ Güldas ist ein absoluter Familienmensch. Seine Frau, seine Mutter und sein Sohn spielen die wichtigsten Rollen in seinem Leben. Mit elf Jahren kam er damals nach Westberlin, seine Frau Saadet traf er Jahre später dort – sie stammt aus der gleichen Küstengegend in der südlichen Türkei. Die gemeinsame Geschichte verbindet sie noch heute, auch die Sehnsucht nach dem Meer ist beiden geblieben – auch deshalb reisen sie oft nach Italien. Ömür Güldas wäre gerne als Italiener zur Welt gekommen, erzählt er. Die Art liege ihm einfach. ■

Matschen, Spritzen, Toben

SCHLOSSPARK Wasserspielplatz umgestaltet

Herausgeputzt für die heißen Sommertage: In Oranienburgs Schlosspark darf nun nicht nur ausgiebig mit Wasser gespritzt, sondern außerdem gebuddelt und ordentlich gematscht werden.

Dafür ist der Wasserspielplatz in der großen Spiellandschaft grundlegend umgestaltet worden. Fünf Wasserspritzpilze mit lustigen roten Köpfen stehen seit einigen Wochen auf den Stegen rund um das Wasserbecken und sorgen für viel Spaß und Abkühlung. Aber Achtung! Nur, wer ordentlich pumpt, bekommt auch einen kräftigen Wasserstrahl heraus und kann die anderen nassspritzen! Ganz automatisch „spucken“ hingegen jede halbe Stunde zwei Mühlenhaupt-Zwerge und ein großer weißer Fisch Wasserfontänen ins große Becken hinein. Da sich hier in den vergangenen Jahren sowohl die Rutsch- als auch die Gesundheitsgefahr im Zusammenhang mit stehendem Wasser zunehmend erhöht hat, muss darauf künftig verzichtet werden. Der Spaß kommt trotzdem nicht zu kurz — kleine Sandburgenbauer haben mit dem erweiterten Matschspielplatz am Beckenrand sogar einen perfekten Ort zum Buddeln und Bauen. Ausgestattet mit fließendem Wasser und Wasserrad lassen sich nämlich stattliche Dämme stauen und kühne Kleckerburgen bauen.

Die Kinder der Oranienburger Kita Stadtmusikanten hatten bei der offiziellen Einweihung großen Spaß daran, die wasserspuckenden Pilze auszuprobieren.

„Die Neugestaltung des Wasserspielplatzes konnte dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Oranienburg und der Wohnungsbaugesellschaft Oranienburg realisiert werden und ist der Beginn eines Umbaus des Kinderspielbereichs, der in den kommenden Jahren schrittweise fortgeführt werden soll“, sagt Jürgen Höhn, Geschäftsführer der Tourismus und Kultur Oranienburg (TKO) gGmbH. „Denn schließlich hat sich Oranienburgs größter Garten inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt vor allem für Familien entwickelt.“ ■

Mehr Platz für die Kleinen

GRUNDSCHULE SACHSENHAUSEN wird um ein neues Hortgebäude erweitert

Nachdem die alte Essensbaracke bereits Anfang dieses Jahres abgerissen worden war, lässt die Stadt Oranienburg nun ein neues Hortgebäude für die Grundschule Sachsenhausen bauen.

Auf zwei Etagen finden die Hortkinder der Grundschule Sachsenhausen künftig beste Bedingungen zum Spielen und Lernen: Am 18. Mai startete der Bau des neuen Hortgebäudes, das Platz für 110 Kinder haben wird. Im Erdgeschoss entstehen eine große, lichtdurchflutete Aula, die auch als Speiseraum dienen soll, sowie eine Ausgabe- und Lehrküche. Eine neue Terrasse ermöglicht den Grundschülern, ihr Mittagessen auch unter freiem Himmel einzunehmen. Außerdem werden in der unteren Etage ein Hortraum, Büros und ein Sanitärbereich eingerichtet. Im Obergeschoss werden weitere fünf Horträume mit offenen Garderoben entlang des Flures geschaffen.
Hort und Schulgebäude sind künftig durch ein gemeinsames Treppenhaus mit Aufzug, also barrierefrei, miteinander verbunden. Hier befindet sich dann auch der neue, zentrale Eingang für beide Häuser. Davor entstehen Parkplätze sowie eine so genannte Kiss-and-Go-Zone, in der Eltern kurz halten und ihre Kinder verabschieden können.
Die Stadt Oranienburg investiert in den Neubau rund 3,3 Millionen Euro und legt dabei viel Wert auf klimafreundliches und nachhaltiges Bauen. Durch die kompakte Gebäudeform und eine Fassade mit hohem Wärmeschutzstandard ist es möglich, den Energie- und Ressourcenverbrauch künftig sehr gering zu halten. Eine ökologische Bauweise mit natürlichen Materialien wie Holz für Fenster, Türen und Innenausbauelemente sowie die zweischalige Klinkerfassade tragen neben dem Stromsparkonzept zur Nachhaltigkeit bei. ■

Noch in Planung, bald Realität: So wird der neue Anbau in der Grundschule Sachsenhausen aussehen.

Kräuter für alle

GRÜNES KLASSENZIMMER Tolles bürgschaftliches Engagement im Schlosspark

Im »Grünen Klassenzimmer« haben deutsche, afrikanische, serbische und vietnamesische Oranienburger nach einer Idee der Heilpraktikerin Dr. Christel Neubert-Thoms aus Lehnitz eine Kräuterspirale angelegt. Gemeinsame Arbeit verbindet ebenso wie die gemeinsame Übernahme von Verantwortung für unseren Planeten. Auf den 144 Quadratmetern ist jeder willkommen – sei es zum Pflanzen, Pflegen, Ernten oder um zu staunen, was dort alles gedeiht: Die Auswahl reicht von Zwiebeln über Kartoffeln bis hin zu Kräutern und Blumen.

Übrigens: Im Gartenzimmer »Geschick« gibt es seit neuestem sogar einen ganzen Kräutergarten. Auf den Hochbeeten wachsen schon rund 300 Gewächse – darunter Rosmarin, Minze, Rosenduftthymian und vieles mehr. Die Vision von Andreas

Kenzler, Chef des Grünbereichs im Schlosspark: „Irgendwann könnte es so eine Art Kräuterkunde-Unterricht für Schlosspark-Besucher geben. Oder ältere Menschen, denen die Gartenarbeit fehlt, weil sie vielleicht in einem Heim leben, könnten die Pflänzchen regelmäßig pflegen.“ ■

Mittagsversorgung kündigen!

Eine Information für Eltern, deren schulpflichtige Kinder **nicht** im Hort betreut werden: Die Schulverwaltung weist daraufhin, dass die Mittagsversorgung schriftlich gekündigt werden muss, wenn diese ab dem neuen Schuljahr 2015/2016 nicht mehr in der jeweiligen Schule in Anspruch genommen wird – zum Beispiel bei Schulabgang oder Schulwechsel. Die Kündigung muss unterschrieben werden und ist beim Schulamt der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg oder per Fax (03301) 600 99 703 einzureichen. Die Kündigungsfrist beträgt zwei Wochen zum Monatsende. Sollten Abgänger der sechsten Klasse ab dem neuen Schuljahr die Jean-Clermont-Schule besuchen, genügt eine Mitteilung per Post oder E-Mail an altmann@oranienburg.de, sofern auch dort die Teilnahme an der Mittagsversorgung gewünscht wird. Eine Kündigung ist dann nicht erforderlich. Weitere Informationen bei Dörte Altmann unter (03301) 600 703 oder altmann@oranienburg.de. ■

Bald in neuem Gewand

ZELLER STRASSE wird ausgebaut

Ein Schmuckstück war sie bisher sicher nicht: Die Zeller Straße in Oranienburg-Süd. Deshalb lässt die Stadt Oranienburg sie nun ausbauen.

Festgefahrene Böden, unzureichende Entwässerung und Bäume stehen erst in den privaten Vorgärten: Sie ist wahrlich keine Perle unter Oranienburgs Straßen – doch das soll sich nun ändern: Voraussichtlich Ende Juni beginnt der Ausbau der Zeller Straße im Bereich zwischen Innsbrucker Straße und der Wohnblockbebauung im Norden. Bis voraussichtlich Mitte September wird sie auf einer Gesamtlänge von 120 Metern mit einer asphaltierten, 3,50 Meter breiten Fahrbahn versehen. Insgesamt 35 Meter in Pflasterbauweise sind darüber hinaus künftig zum Parken vorgesehen. Sechs Bäume werden gepflanzt und drei neue Straßenlaternen gebaut. Um eine bessere Straßenentwässerung zu gewährleisten, werden am Fahrbahnrand Mulden eingerichtet.

Partner bei der Baumaßnahme sind die Stadtwerke und der Entwässerungsbetrieb. Sie erneuern unter anderem die Trinkwasserleitung und die Hausanschlüsse. Die Kosten für den Ausbau werden auf rund 110 000 Euro geschätzt. ■

Die Zeller Straße wird im Wesentlichen von ihren Anliegern selbst genutzt. Für sie wird sich die Fahr- und Parksituation spürbar verbessern.

AMTSBLATT
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

Oranienburg, den 6. Juni 2015 | 24. Jahrgang · Nummer 5

INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 5/2015

Amtlicher Teil

1. Bebauungsplan Nr. 59.2 „Nordwestliche Schmalkaldener Straße“:
   Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes gemäß § 2 (1) BauGB ..... Seite 2

2. Bebauungsplan Nr. 106 „Wohnbebauung Am alten Bahnhof; OT Germendorf“:
   Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB ..... Seite 3

3. Abstimmungsbekanntmachung über die Durchführung
   eines Volksbegehrens „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ ..... Seite 4

4. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg am 11.05.2015 ..... Seite 5

Nichtamtlicher Teil

1. Sitzungstermine ..... Seite 6

IMPRESSUM Das AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG erscheint in der Regel elfmal im Jahr (Änderungen vorbehalten) und wird einzeln oder als Beilage des „Oranienburger Stadtmagazins“ in der Stadt Oranienburg und deren Ortsteilen verteilt sowie in der Stadtverwaltung ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem im Internet unter www.oranienburg.de (Menüpunkt Bürgerservice) veröffentlicht. **ABONNEMENT** Das Amtsblatt kann zudem gemeinsam mit dem „Oranienburger Stadtmagazin“ direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag (s. unten) mit einem Jahresabonnement in Höhe von EUR 29,81 bezogen werden. **HERAUSGEBER** des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Oranienburg, Der Bürgermeister, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **VERLAG (PRODUKTION/ANZEIGEN)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, www.heimatblatt.de **FOTONACHWEIS** Alle Fotos, sofern nicht anders verzeichnet: Stadt Oranienburg **KONTAKT** Stadt Oranienburg, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Frau Rabe, Tel. (03301) 600-8102, Fax (03301) 600-99-8102, Informationen bitte an: amtsblatt@oranienburg.de **NÄCHSTE AUSGABE** Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint voraussichtlich am Samstag, 11. Juli 2015. Redaktionsschluss ist der 24. Juni 2015.

Amtlicher Teil

Bebauungsplan Nr. 59.2 „Nordwestliche Schmalkaldener Straße“: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes gemäß § 2 (1) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 11.05.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 59.2 „Nordwestliche Schmalkaldener Straße“ beschlossen.

Für den ca. 1,8 ha großen Geltungsbereich südlich der Kremmener Bahn, im nordwestlichen Bereich der Schmalkaldener Straße ist ein Rahmenplan erarbeitet worden, der in der Stadtverordnetenversammlung am 26.05.2008 gebilligt wurde und Grundlage für die Erarbeitung des Bebauungsplanes ist. Planungsziel ist die Entwicklung eines Allgemeinen Wohngebietes (WA) mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,25 und zwei Vollgeschossen, in Teilbereichen auch einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4 und bis zu drei Vollgeschossen.

Das Plangebiet umfasst Teile der Flur 4, Gemarkung Oranienburg und ist gemäß beiliegendem Lageplan wie folgt begrenzt:

Der Geltungsbereich 1 des Bebauungsplanes grenzt im Norden an die Kleingartenkolonie „Am Bahndamm – Sparte 121“ (Flurstücke 603/168, 607/169 und 609/172), im Süden an die rückwärtigen Wohnhausbebauungen der Orlamünder Straße bzw. Kahlaer Straße (des B-Plangebietes Nr. 59.1 „Nordwestliche Schmalkaldener Straße“), im Osten an die Grünflächen der Schmalkaldener Straße sowie im Westen an eine Einzelhausbebauung (Flurstück 181/1) und eine Freifläche (Flurstück 182/2).

Der Geltungsbereich 2 grenzt im Norden und im Osten an die Einzelhausbebauung der Rudolstädter Straße (B-Plangebiet Nr. 59.1 „Nordwestliche Schmalkaldener Straße“), im Süden an ein Wochenendhausgebiet (Flurstück 730) und im Westen an ein Wochenendhausgebiet (Flurstücke 3067/181 sowie 1059/181).

Das Plangebiet besteht im Einzelnen aus dem Geltungsbereich 1, Flurstücke 182/3, 1082/182, 1081/182 sowie dem Geltungsbereich 2 Flurstücke: 2729/181, 3739, 3740, 1219, 1220 und 1221, der Flur 4, Gemarkung Oranienburg.

Verfahren

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt gemäß § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren (Bebauungsplan der Innenentwicklung). Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 a (2) i.V.m. § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13a (3) Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) BauGB abgesehen wird. Die Öffentlichkeit hat die Möglichkeit, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.230 zu informieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken und wesentlichen Auswirkungen unterrichten kann, im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg in der Zeit von

15.06.2015 – 29.06.2015

Montag, Mittwoch, Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr**

zur Einsicht bereit gehalten werden. Es besteht die Möglichkeit, sich innerhalb dieser Frist zur Planung zu äußern.

Im anschließenden Verfahren wird der Öffentlichkeit im Rahmen einer öffentlichen Planauslegung gemäß § 3 (2) BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben wird. Auf die hierzu erfolgenden Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Oranienburg ist diesbezüglich zu achten.

Oranienburg, 18.05.2015

Hans-Joachim Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Geltungsbereich B-Plan Nr. 59.2 „Nordwestliche Schmalkaldener Straße“

Amtlicher Teil

Bebauungsplan Nr. 106 „Wohnbebauung Am alten Bahnhof; OT Germendorf“: Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 08.12.2014 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 106 „Wohnbebauung am Alten Bahnhof; OT Germendorf“ sowie in der Sitzung am 11.05.2015 den Bebauungsplanentwurf und dessen Begründung (in der Fassung vom Februar 2015) gebilligt und die Offenlegung der Planunterlagen beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus dem Flurstück 375/2 der Flur 7 in der Gemarkung Germendorf und liegt gemäß beigefügtem Lageplan in der Straße Am alten Bahnhof. Anzustrebendes Planungsziel ist die Errichtung von voraussichtlich fünf Einzelhäusern (Einfamilienhäuser) entlang der Straße Am alten Bahnhof.

Im Flächennutzungsplan (Stand November 2012) ist das Plangebiet als Grünfläche mit der Zweckbestimmung rückwärtiger Grün- und Gartenbereich dargestellt. Der Flächennutzungsplan der Stadt Oranienburg wird gemäß § 13a (2) Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13a i.V.m. § 13 BauGB als beschleunigtes Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) Nr. 1 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen gemäß § 3 (2) BauGB (Ort, Dauer und Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 106 „Wohnbebauung Am alten Bahnhof; OT Germendorf“ mit Begründung (in der Fassung vom Februar 2015) in der Zeit vom:

15.06.2015 – 16.07.2015

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr**
Dienstag	**8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr**
Freitag	**8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, 18.05.2015

Hans-Joachim Laesicke *Siegel*
Bürgermeister

Geltungsbereich B-Plan Nr. 106 „Wohnbebauung Am alten Bahnhof; OT Germendorf“

Amtlicher Teil

Abstimmungsbekanntmachung

Abstimmungsbehörde: **Stadt Oranienburg – Der Bürgermeister -**
Gemeinde: **Oranienburg**
Stimmkreis: **9**

Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative gegen Massentierhaltung"

Die Vertreter der „Volksinitiative gegen Massentierhaltung" haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.
Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

15. Juli 2015 bis zum 14. Januar 2016

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragungsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragungsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.
Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am 14. Januar 2016

- **das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 15. Januar 2000 geboren sind,**
- **seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie**
- **nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.**

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten im Bürgeramt der Stadt Oranienburg, Raum-Nr. 2.131, Haus 2 bis Donnerstag, den 14. Januar 2016, 16 Uhr, unterstützt werden.

Das Bürgeramt ist grundsätzlich wie folgt geöffnet:

montags	09.00 Uhr – 14.00 Uhr
dienstags	08.00 Uhr – 18.00 Uhr
mittwochs	09.00 Uhr – 14.00 Uhr
donnerstags	09.00 Uhr – 18.00 Uhr und
freitags	07.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung – VVVBbg).
Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.
Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).
Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragungsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.
Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).
Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragungsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).
Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.
Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).
Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 14. Januar 2016, 16 Uhr eingeht.
Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Amtlicher Teil

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Volksinitiative gegen Massentierhaltung"

I. Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, fordern den Landtag nach Art. 76 der Verfassung des Landes Brandenburg (Volksinitiative Brandenburg) auf, alle rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, um die stetige Ausbreitung der Massentierhaltungsanlagen in Brandenburg zu unterbinden.

Der Landtag möge beschließen:
- ausschließlich die artgerechte Haltung von Tieren finanziell zu fördern und dies in entsprechenden Rechtsvorschriften zu verankern,
- die Landesregierung aufzufordern, das Abschneiden („Kupieren") von Schwänzen und Schnäbeln zu verbieten, hierfür auch keine Ausnahmegenehmigungen zu erteilen und die Aufstallung von kupierten Tieren in Brandenburger Ställen zu untersagen,
- den Schutz der Tiere im Land Brandenburg durch die Berufung eines/einer Landestierschutzbeauftragten zu stärken und den Tierschutzverbänden Mitwirkungs- und Klagerechte zum Wohl der Tiere einzuräumen, damit der im Grundgesetz verankerte Tierschutz wirksam umgesetzt wird.

II. Weiterhin fordern wir den Landtag auf, sich bei der Landesregierung für die Einbringung eines Gesetzentwurfs in den Bundesrat einzusetzen, um auf Bundesebene:
  - eine Verschärfung des Immissionsschutzrechtes zu erwirken, um Menschen vor Belastungen durch Gerüche und Bioaerosole (insb. Keime, Endotoxine und Pilze) und Ökosysteme vor Ammoniakbelastungen und anderen Immissionen wirksam zu schützen,
  - die Düngemittelverordnung zu novellieren, um die Nährstoffüberschüsse in der Landwirtschaft wirksam zu begrenzen,
  - den Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung zu reduzieren, insbesondere durch eine lückenlose Dokumentation der Antibiotikagabe und die Durchsetzung der Einzeltierbehandlung bei Krankheiten,
  - das Selbstbestimmungs- und Mitspracherecht der Kommunen in Genehmigungsverfahren für Anlagen der Massentierhaltung zu stärken, insbesondere das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB als Ermessensentscheidung auszugestalten.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:	**Stellvertreter:**
Holger Ackermann Philadelphiaer Straße 2 15859 Storkow (Mark), OT Groß Schauen	Marianne Frey Dorfaue Saalow 2 15838 Am Mellensee, OT Saalow
Jochen Fritz Hoher Weg 10 14542 Werder (Havel)	Dr. med. Knut Horst Finkenweg 1 14612 Falkensee
Axel Kruschat Inselhof 9 14478 Potsdam	PD Dr. Werner Kratz Himbeersteig 18 14129 Berlin
Ellen Schütze Kurzer Weg 1 A 16727 Oberkrämer, OT Bärenklau	Benjamin Raschke Hauptstraße 4 15910 Schönwald, OT Schönwalde
Inka Thunecke Dorfstraße 22 a 16866 Gumtow, OT Schönhagen	Dr. Wilhelm Schäkel Birkenallee 12 16909 Wittstock/Dosse, OT Zempow

Oranienburg, den 26. Mai 2015

(Dienstsiegel)

Stadt Oranienburg
Der Bürgermeister
Gez.
(Hans-Joachim Laesicke)

Folgende Beschlüsse (Kurzform) wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 11.05.15 gefasst:

1. Beschluss-Nr: 076/06/15
Herr Reinhard Graßnick wird als Schiedsperson für die Schiedsstelle I gewählt.
Herr Siegbert Neubauer wird als Schiedsperson für die Schiedsstelle II gewählt

2. Beschluss-Nr: 077/06/15
Herr Dipl.-Ing. Siegfried Kobel wird zum Vorsitzenden des Umlegungsausschusses gewählt.
Herr Dipl.-Ing. Frank Netzband wird als Vertreter für Herrn Dipl.-Ing. Siegfried Kobel gewählt.
Frau Rechtsanwältin Susanne Hennig wird als stellvertretende Vorsitzende gewählt.
Herr Dipl.-Ing. Günter Hofer wird als Mitglied, das in der Ermittlung von Grundstückswerten sachkundig und erfahren ist, gewählt.
Herr Dipl.-Ing. Eckhart Adolph wird als Vertreter für Herrn Dipl.-Ing. Günter Hofer gewählt.
Herr Horst Ganschow wird zum Mitglied des Umlegungsausschusses gewählt.
Herr Burkhard Wilde wird zum Mitglied des Umlegungsausschusses gewählt.
Herr Manfred Ulack wird als Vertreter für Herrn Horst Ganschow gewählt.
Herr Stefan Westphal wird als Vertreter für Herrn Burkhard Wilde gewählt.

3. Beschluss-Nr: 078/06/15
Abschluss und Verlängerung von Leistungsverträgen in der Jugendarbeit

4. Beschluss-Nr: 079/06/15
Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune" der Stadt Oranienburg und deren Umsetzung

5. Beschluss-Nr: 080/06/15
Grundsatzbeschluss zum Ankauf von Gebäuden auf dem Gelände der ehemaligen märkischen Kaserne

6. Beschluss-Nr: 081/06/15
Teilnahme Stadt Oranienburg am Bund-Länder-Programm Aktive Stadtzentren (ASZ) – Billigung der Planungskonzepte

7. Beschluss-Nr: 082/06/15
Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Mitgliedschaft der Stadt Oranienburg in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg (AGFK Brandenburg) beim Gründungsakt im Rahmen des Nationalen Radverkehrskongresses durch Unterzeichnung zu begründen.

8. Beschluss-Nr: 083/06/15
Bebauungsplan Nr. 106 „Wohnbebauung Am alten Bahnhof;
OT Germendorf"

Amtlicher Teil

1. Billigungsbeschluss
2. Offenlegungsbeschluss gemäß § 13a i.V.m. § 3 (2) BauGB
3. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 13a i.V.m. § 4 (2) BauGB

9. Beschluss-Nr: 084/06/15
Bebauungsplan Nr. 107 „Gewerbegebiet Nord"
1. Aufstellungsbeschluss

10. Beschluss-Nr: 085/06/15
Bebauungsplan Nr. 59.2 „Nordwestliche Schmalkaldener Straße", hier:
1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
2. Planungsziele
3. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

11. Beschluss-Nr: 086/06/15
Satzung zur Aufhebung der Erhaltungssatzung „Am Anger" in Oranienburg/Neustadt

12. Beschluss-Nr: 087/06/15
Satzung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 „Industriegebiet Veltener Straße"

13. Beschluss-Nr: 088/06/15
Ortsgestaltungssatzung Malz
1. Abwägungsbeschluss
2. Beschluss erneute Offenlage

14. Beschluss-Nr: 089/06/15
Projektbeschluss-Neubau Feuerwehr mit Gemeinwesen in Oranienburg OT Germendorf

15. Beschluss-Nr: 090/06/15
Ankauf von Grundstücken in Oranienburg

16. Beschluss-Nr: 091/06/15
Verkauf eines Grundstücks in Oranienburg

17. Beschluss-Nr: 092/06/15
Die Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister der Stadt Oranienburg wird als unbegründet zurückgewiesen.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Sitzungskalender

08.06.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Schmachtenhagen	Im Gutshaus/Versammlungsraum, Schmachtenhagener Dorfstr. 33
		Ortsbeirat Zehlendorf	Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23
		Ortsbeirat Friedrichsthal	Feuerwehrdepot, Keithstr. 1, Beratungsraum
09.06.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Sachsenhausen	Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates
10.06.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Lehnitz	Feuerwehr
		Ortsbeirat Malz	Dorfclub, Maler Dorfstr. 15
11.06.	19.00 Uhr	Ortsbeirat Germendorf	Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a
		Ortsbeirat Wensickendorf	Büro des Ortsvorstehers, Hauptstr. 56
15.06.	18.00 Uhr	Werksausschuss	Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark
16.06.	18.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft, Ökologie und die Feuerwehr	Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark
18.06.	18.00 Uhr	Ausschuss für Bildung, Jugend und Bürgerbeteiligung	Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark
		Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport, Tourismus, Senioren und Migration	Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark
29.06.	17.00 Uhr	Hauptausschuss	Stadt Oranienburg, Konferenzsaal im Schloss, Zi. 1.201, Schlossplatz 1

Ende des nichtamtlichen Teils

JUBILÄEN

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag im **Mai**!

GEBURTSTAGE

102. Geburtstag

Anna Freudenreich

99. Geburtstag

Irmgard Witkowski

98. Geburtstag

Martha Heyde

96. Geburtstag

Hildegard Kunefke

95. Geburtstag

Hildegard Okupnik

94. Geburtstag

Brigitte Latawitz

93. Geburtstag

Edith Luft, Herbert Hauck
Franz Kirsch, Johanna Marks
Margarete Jahn, Robert Stelter
Ursula Schur, Margarete Lange

92. Geburtstag

Hilde Molleß
Herbert Dittebrand, Edith Jädicke
Willi Tiller, Irmgard Bunn

91. Geburtstag

Benno Kart, Irmgard Falkenthal
Heinz-Jochen Hoffmeister
Christa Tugend, Charlotte Salzwedel
Olga Scheschenja, Hanni Otto

90. Geburtstag

Gertrud Herholz
Käthe Schulz, Hildegard Rischer
Elli Kistner, Margot Kaiser
Albrecht von Klitzing, Heinz Schultz
Georg Kwapik, Margot Evert

85. Geburtstag

Ruth Kleeßen, Gerhard Dybowski
Christel Beuche, Gisela Helmstreit
Ursula Liebetanz, Willi Driemert
Sonja Gomille, Harald Franke
Nadeschda Friebus, Ruth Winkel
Sigrid Elze, Reinhold Pöschel
Arno Lungfiel, Irmgard Lücke
Charlotte Erbrich, Else Schulze
Hans-Joachim Lehmann
Eleonore Kleinke, Heinz Kropp
Werner Riemer, Alfred Dittschlag

80. Geburtstag

Gertraud Pulinski
Gerda Lüttig, Helga Döring
Günter Meyer, Irmgard Fehrmann
Helmut Koppatz, Irmgard Schulz
Franz Wöller, Eva Haut
Heinz Kloos, Helga Weise
Eleonore Rudolph, Rosemarie Schauer
Lina Reschke, Herbert Röper
Elrita Brauer, Erika Schröder
Ulrich Nagel, Ingeborg Gersdorf
Helmut Peuke, Eckehard Crüger
Christa Dräger, Dorothea Holstein
Ursula Henning, Marianne Mielke
Erika Schleger, Erika Walke
Lutz Hoffmann, Karl Klinke
Klaus-Dieter Gittel, Eveline Heßler
Horst Uhle, Willy Köbke
Günter Großmann, Manfred Bonack
Ingeborg Koch, Marianne Wiese
Wolfgang Klunter, Sigrid Zschörner-Kiel
Ursula Honke, Dietrich Stranz
Klaus Lerch, Frieda Thiele

75. Geburtstag

Margitta Leo, Manfred Jahne
Helga Goepel, Gerhard Junggebauer
Yuriy Kelyus, Rosemarie Mager
Hannelore Joseph, Reinhard Kramm
Gisela Fritze, Ingrid Fleschner
Manfred Adler, Dorothea Haverland
Renate Kätzler, Ilse Huber
Evelyn Richardt, Helma Ernst
Helga Däbel, Hans-Peter Minke
Manfred Sinnecker, Ekkehard Werth
Karin Jonikat, Wilfried Möhrke
Klaus-Dieter Hentschel, Dieter Mann
Horst Siedelberg, Helga Wolff
Karl-Heinz Herrmann, Erika Wejda
Harald Drawer, Henry Tetzlaff
Hildegard Becker, Sieghilde Olschewski
Waltraud Lubisch, Waldemar Steinle
Stefanie Bauermeister
Willi Erdmann, Karl-Heinz Schönfisch
Günter Rollig, Burkhard Sparchholz
Manfred Bock, Charlotte König
Ingrid Weichbrodt, Rosa Kugele
Waltraut Zenke, Vaclav Raspl
Hannelore Wallner, Gertraud Bernstein
Egon Dorn, Sigrid Grünberg
Raimund Staritz, Erika Lohse

70. Geburtstag

Galyna Ladyzhenska, Siegfried Vogel
Christel Woite, Elke Minge
Eberhard Bahr, Karin Anschütz
Bodo Gehrmann, Annerose Schiminski
Veronika Lindemann, Wilfried Tönnies
Hans-Joachim Eckert, Dorit Plüschke
Jürgen Garmeister, Harald Gartig
Gerhard Schulz, Horst-Dieter Zimmer
Christian Heinig, Evelyne Alber
Heidi Geppert, Johannes Telschow
Manfred Bückner, Norbert Nitschmann
Ingrid Kanz, Ernst Sattler

EHEJUBILÄEN

60. Ehejubiläum

Karlheinz und Edith Günther
Gottfried und Käthe Gabert
Klaus und Edith Seifert
Winfried und Brigitte Manderla

55. Ehejubiläum

Egon und Inge Schulz
Günther und Sieglinde Büch
Heinz-Joachim und Marianne Born
Werner und Ute Gesswein
Horst und Ursula Neumann
Manfred und Rita Polotzek
Werner und Adelheid Schmidt
August und Sieglinde Rohde
Manfred und Charlotte Götz

50. Ehejubiläum

Peter-Jürgen und Kathrin Sell
Otto und Brigitte Lehmann
Rolf und Bärbel Krupskin
Joachim und Irene Seidel
Wolfgang und Beate Peglow
Klaus und Gisela Blumenschein
Hans und Kristina Efinger

GEBURTEN

07.04.2015 Emil Siegler
07.04.2015 Pauline Siegler
18.04.2015 Jarno Levi Adamczewski
19.04.2015 Steen Dieter Lehnert
22.04.2015 Sarah Lißner
25.04.2015 Merle Fabienne Ortmann
27.04.2015 Lena Mahlo
27.04.2015 Ben Luca Nico Lemme
27.04.2015 Ella Amalia Leni Kleist
28.04.2015 Danilo Rost
28.04.2015 Hanna Grundman
30.04.2015 Nicolai Antonio Freiberg
01.05.2015 Blanka Fitos
03.05.2015 Tia Kretschmann
03.05.2015 Derek René Tayler Rohn
03.05.2015 Kimberly Großhauser
05.05.2015 Jax Grabowski
06.05.2015 Ben-Jermaine
Jaromir Ronny Thiede
10.05.2015 Justine Karin Lauber
11.05.2015 Anton Friedrich Wilde
12.05.2015 Tim Leander Koebke
12.05.2015 Luke Ast
15.05.2015 Leo Paeck
18.05.2015 Theresa Lüdtke

TERMINE

TERMINE, ANGEBOTE UND NACHRICHTEN VON KIRCHEN, VEREINEN UND EINRICHTUNGEN

Kirchen /religiöse Gemeinschaften

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ORANIENBURG

Gemeindebüro: Lehnitzstr. 32, Tel.: 34 16
Internet: www.st-nicolai.info

GOTTESDIENSTE ■ **Sankt Nicolai-Kirche** ▸Jeden Sonntag 9:30 Uhr (Familiengottesdienste 21.6. 10 Uhr und 28.6. 9:30 Uhr) ■ **Bethlehemkapelle-Süd** ▸Jeden Sonntag 9:00 Uhr ■ **Lehnitz**, Florastr. 35 ▸Sonntag (7.6., 28.6., 12.7.) 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Germendorf** ▸Sonntag (14.6., 12.7.), 11:00 Uhr ■ **Dorfkirche Schmachtenhagen** ▸Sonntag (14.6., 17 Uhr; 28.6. mit Orgelkonzert, 15 Uhr; 5.7., 11 Uhr) ■ **Seniorenheim Villacher Str.** ▸Montag (6.7.) 10:00 Uhr
REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde**: Mo., 19:00 Uhr (8.6., 22.6.), St. Nicolai Kirche ■ **Bibelstunde Lehnitz**: Di., 14:00 Uhr (9.6., 7.7.), Gemeindehaus Lehnitz, Florastr. 35 ■ **Christenlehre Oranienburg**: St. Nicolai Kirche ▸1.-3. Klasse: Di., 15:30 Uhr (16.6.) ▸4.-6. Klasse: Di., 16:00 Uhr (9.6., 23.6.) ■ **Christenlehre Lehnitz**: Florastr. 35 ▸1.-3. Klasse: Do., 15:00 Uhr (11.6., 25.6., 9.7.) ▸4.-6. Klasse: Do., 15:00 Uhr (18.6., 9.7.) ■ **Konfirmanden 7. Kl.**: Mi., 16:45 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Bläserchor**: Mi.,18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Ökumenischer Chor**: Mi., 19:30 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Suchtgefährdetenstunde**: Mi., 17:30 Uhr (10.6., 24.6., 8.7.), Gemeindehaus ■ **Seniorenkreis**: Do., 10:00 Uhr (2.7.), Ort n. Vereinbarung (Tel. 3090) ■ **Nachtgebet**: Do., 19:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Eltern-Kind-Treff**: Fr., 09:30 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Junge Gemeinde**: Fr., 18:00 Uhr, St. Nicolai Kirche ■ **Juks**: Sa., 10:00 Uhr, St. Nicolai Kirche
KIRCHENMUSIK ■ **Sankt Nicolai**, Havelstr. ▸Dienstags, 12:15 Uhr: Orgelfreunde (20-min. Orgelmusik, siehe Veranstaltungskalender) ▸Sa., 13.6., 09:30–17:00 Uhr, Oranienburger Singtag ▸Di., 23.6., 13:00 Uhr, 1. Orgeltreff ▸So., 28.6., 16:00 Uhr, Turmblasen
FÜR KINDER ■ **Sankt Nicolai**, Havelstr. ▸Sa., 4.7., 16:00 Uhr, Workshop Kindertanztheater (mit Anmeldung im Gemeindebüro)

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE „HERZ JESU“

Kath. Pfarramt: Augustin-Sandtner-Str. 3, Tel.: 31 49 | www.herzjesu-oranienburg.de

GOTTESDIENSTE
■ **Pfarrkirche Herz Jesu**, Augustin-Sandtner-Str. 3 ▸Sonntag, 10:00 Uhr: Heilige Messe ▸Dienstag, 8:30 Uhr: Rosenkranzgebet; 9:00 Uhr: Heilige Messe ▸Mittwoch, 8:30 Uhr: Heilige Messe ▸Freitag, 19:00 Uhr: Heilige Messe ■ **Kapelle St. Johannesberg**, Berliner Str. 91 ▸Samstag, 19:00 Uhr: Heilige Messe
REGELM. ANGEBOTE
■ **Chor**: 1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr, Gemeindehaus, Augustin-Sandtner-Str. 3 ■ **Familienkreis**: jeden 2. Dienstag im Monat (außerhalb der Schulferien) um 20:00 Uhr im Gemeindehaus; Info: Tel. (03301) 53 00 64 ■ **Jugendstunden** (ab 8. Klasse): jeder 2. Freitag, 19-22 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses ■ **Schönstatt-Mütter-gruppe**: Jeden 2. Dienstag im Monat

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT (LKG)

Landeskirchliche Gemeinschaft in Oranienburg-Eden, Baltzerweg 70, Tel.: 52 88 25
Internet: www.lkg-oranienburg-eden.de
GOTTESDIENSTE
■ **Baltzerweg 70** ▸Sonntag 10:00 Uhr, Gottesdienst (14.6. mit Abendmahl)
REGELM. ANGEBOTE ■ **Bibelstunde:** Di., 18:30 Uhr (Gemeindehaus der ev. Kirchengem., Lehnitzstr. 32) ■ **Gebetskreis**: Do.,10:00 Uhr ■ **Biblisches Gespräch**: Mi.,14:30 Uhr (10.6., 8.7.)

EVANG.-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Mittelstraße 13/14, Tel.: 53 19 00
www.efg-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE
▸Sonntag, 9:30 Uhr – mit Kinderstunde in zwei Altersgruppen
REGELM. ANGEBOTE bitte aktuell im Internet einsehen.

EVANG.-METHODISTISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Früher: „KiC“ (Kirche im Container) | Gemeindehaus: Julius-Leber-Str. 26, Tel.: 70 60 29 | www.emk-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE
▸in der Regel Sonntag 10:30 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst; bitte im Internet einsehen.
„KIC INN“ ▸Offener Kindertreff mit diversen Aktivitäten und Projekten (bitte konkret auf der Internetseite nachsehen)

ZEUGEN JEHOVAS

Königreichssaal der Zeugen Jehovas: Clara-Zetkin-Str. 34 (Ortsteil Sachsenhausen)
VERSAMMLUNG ■ So., 10:00 Uhr

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE ORANIENBURG

Erzbergerstr. 43 | www.nak-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE
▸Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch, 19:30 Uhr.

SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN IN ORANIENBURG

Gemeinde der ev. Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Martin-Luther-Str. 34, Tel. 573166 | adventgemeinde-oranienburg.de
GOTTESDIENSTE
▸Samstags 9:30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst; 10:30 Uhr Predigt

Einrichtungen

CJO – CHRISTL. JUGENDZENTRUM ORANIENBURG

Christliches Jugendzentrum Oranienburg e. V. (CJO), Rungestr. 35, Tel. 03301 - 53 51 66
Vollständ. Angebot online unter www.cjo.de

REGELM. ANGEBOTE
■ **JugendCafé** (Teens ab 13 J.): ▸Di. u. Sa., 16-21:00 Uhr/ Fr.,16-22:00 Uhr: offenes JugendCafé ▸Do., 19-21:00 Uhr: Mädchengruppe „Prime“ (mit Voranmeldung) ■ **KinderHaus – KidsTreff** (6–13 J.): ▸Di. und Mi., 14–17:00 Uhr: Spielplatzeinsatz mit dem KinderMobil hinter Bötzower Platz ▸Do., 14–17:00 Uhr: KidsTreff – offener Treffpunkt für Kinder (6–13 J.), Rungestr. 35 ■ **Eltern-Kind-Gruppe** (Eltern mit Kindern von 0–3 Jahre) – KinderHaus, Rungestr. 31: ▸Mo.-Fr. ab 9:00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe – Mo.: Musik & Sport (abwechselnd) | Di.: Gesund Kochen | Mi.: Frischluft: Spazieren/ auf den Spielplatz gehen | Do.: Kreativ! Neues Entdecken für Eltern u. Kinder | Fr.: Ruhe finden – Gemeinsames Frühstück. (Eintritt frei, Unkostenbeitr. möglich. Ohne Anmeldung.)

ELTERN-KIND-TREFF DER STADT ORANIENBURG

Kitzbüheler Straße 1a, Tel. 03301 - 5792887
Geöffnet: *Di./Do./Fr./Sa. 9-17:30 Uhr*
Mi. 9-19 Uhr | Mo. geschlossen ***Telefonische Präsenz:*** *Di.–Sa. von 9:00 bis 12:00 und von 14:30 bis 17:30 Uhr.*
▸**www.ekt.oranienburg.de**

REGELM. ANGEBOTE
■ **Beratung für Familien**: Jeden Freitag, 15:00 Uhr ■ **Eltern-Kind-Gruppen**: Jeden Mi. und Do., 09:30 Uhr ■ **Eltern-Kind-Gruppe (Down-Syndrom)**: 14-tägig, Freitag 15:00 Uhr ■ **Eltern-Café**: Mi.-Sa., 14:30 Uhr ■ **Familienfrühstück**: Jeden Samstag, 09:30 Uhr ■ **Familienkochen**: Jeden Mittwoch, 16:30 Uhr ■ **Hausaufgabenbetreuung**: Jeden Dienstag, 15:30 Uhr ■ **Projektarbeit**: Jeden Samstag, 14:00 Uhr

SEMINARE & KURSE in vielfältigster Form finden Sie auf der Website des EKT.

STADTBIBLIOTHEK ORANIENBURG

Schloßplatz 2, Tel.: (03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

NEUZUGÄNGE (AUSWAHL)

■ **Belletristik**
- Armentrout, Jennifer L.: Opal – Obsidian Teil 3
- Bühre, Paul: Teenie-Leaks
- Funke, Cornelia: Das goldene Garn
- Hillenbrandt, Tom: Tödliche Oliven
- Larsson, Ava: Denn die Gier wird euch verderben
- Maybach, Katja: Melodie der Erinnerung
- Ohlandt, Nina: Möwenschrei
- Roth, Veronica: Die Bestimmung – Fours Geschichte
- Simukka, Salla: So weiß wie Schnee
- Thiemeyer, Thomas: Das Gesetz des Chronos

■ **Sachliteratur**
- 1001 Songs, die Sie hören sollten, bevor das Leben vorbei ist
- Adam, David: Zwanghaft
- Ang, Tom: Digitale Fotografie
- Bartens, Werner: Wie Berührung hilft
- Bragt, Christel van: Kreidefarbe & Kaltwachs
- Die großen Wunder der Natur
- Fries, Renate: Krankheits- und Medikamentenlehre für die Altenpflege
- Hart, Maarten't: Bach und ich
- Klaßen, Robert: Photoshop Elements 13
- Lipton, Bruce: Intelligente Zellen
- Ohne Geräte - Powerfitness für Frauen

■ **Nintendo-Spiele**
- Die Eiskönigin
- Die Gefahr des Ooze-Schleims
- Drachenzähmen leicht gemacht 2
- Fastfood Panic
- Hidden Expedition – Titanic
- Jewel match + 4 Elements
- Phineas und Ferb – Quer durch die 2. Dimension
- Professor Layton und das Vermächtnis von Aslant
- Reit-Champion 3D
- Winter Sports 2009

■ **Playstation-Spiele**
- Brotherhood
- DanceStar Party
- Disney Michy Epic – Die Macht der 2
- Final Fantasy X - X-2
- Just Dance 2014
- Kapf um Cybertron
- Minecraft
- Raiman orogins
- Tomb Raider – Underworld
- Ultimate Party – SingStar

Oranienburger Eltern-Kind-Treff (EKT)

Der Oranienburger Eltern-Kind-Treff (EKT) ist eine gemeinwesenorientierte Begegnungsstätte der Stadt Oranienburg für Familien in der Kitzbüheler Str. 1a (Mittelstadt). Den umfangreichen Wochenplan, Veranstaltungen und zahlreiche Kurse finden Sie hier: ▸**www.ekt.oranienburg.de**

Fotowettbewerb: Oranienburger Gartenmomente

Zeigt her eure Gärten! Wir suchen die besten Gartenfotos aus Oranienburg. Sie fühlen sich in Ihrem Garten pudelwohl? Sie haben Ihren Balkon liebevoll gestaltet? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns die schönsten Ecken Ihrer Oase als Foto zuschicken. Die drei besten Fotos werden auf der Facebook-Seite der Stadt Oranienburg (www.facebook.com/oranienburg.de) zur Endabstimmung gestellt. Der Einsender des Fotos, das dort zum schönsten gekürt wird, gewinnt eine Jahreskarte für Oranienburgs Schlosspark. Maximal zwei Fotos im jpg-Format unter Angabe des Namen und einer E-Mail-Adresse bitte bis spätestens zum 25.6. an stadtmagazin@oranienburg.de oder per Post an Stadt Oranienburg, Fotowettbewerb Stadtmagazin, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg senden. Bitte außerdem beachten, dass Teilnehmer über alle Rechte am eingereichten Bild verfügen müssen. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, müssen die Betreffenden damit einverstanden sein, dass das Bild veröffentlicht wird. Die Teilnehmer erklären sich mit der Veröffentlichung der Bilder und Speicherung der Daten einverstanden. Wir sind gespannt! ■

Auf Wachstumskurs

GEWERBEPARK NORD Orafol erweitert/Motorradhaus entsteht

Bei der Orafol Europe GmbH, einem der größten Arbeitgeber in der Stadt Oranienburg, stehen in den kommenden Jahren die größten Investitionen in der Firmengeschichte an: Rund 60 Millionen Euro steckt das Unternehmen, das Spezialfolien entwickelt und produziert, bis 2018 in den Bau von Produktionsgebäuden, einer neuen Konzernzentrale sowie in neue Maschinen am Standort Oranienburg im Gewerbepark Nord. Künftig soll in der Oranienburger Firmenzentrale der Bereich Forschung und Entwicklung zu einem Schwerpunkt ausgebaut werden.

In diesem Jahr werden bereits rund 20 Millionen Euro in neue Technik investiert. Zugleich soll die Belegschaft von derzeit 800 auf 900 Mitarbeiter wachsen. 2018 sollen alleine in Oranienburg 1 000 Mitarbeiter für den Weltmarktführer der Branche arbeiten. Orafol Europe beschäftigt derzeit rund 1 500 Mitarbeiter weltweit und exportiert seine Produkte in mehr als 70 Länder.

Auch hier sind Bauarbeiten geplant: Jörg Alvermann und Uwe Appelt eröffnen ihr neues Motorradhaus am Heidering im Gewerbegebiet Nord. Ende September 2015 soll es soweit sein. Seit 2007 ist die Firma im Ortsteil Wensickendorf ansässig. Aufgrund fehlender Erweiterungsmöglichkeiten am bisherigen Standort haben sich die beiden für einen Neubau entschieden. Mit Hilfe der Stadt Oranienburg fanden sie im Gewerbepark Nord das passende Grundstück. Das Fundament für den Neubau ist gegossen. Die Halle soll in den nächsten Wochen errichtet werden. Es werden rund 500 000 Euro in den Neubau investiert.

Das Unternehmen hat mehrere Standbeine: Den Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen, den Werkstattservice, den Bekleidungsverkauf und das Motorsport-Team Suzuki MTA. Die beiden Firmeninhaber und ihre zwei Angestellten decken als Motorradwerkstatt den Raum Oberhavel und Barnim ab. ■

Rund 35 Firmen sind im Gewerbepark Nord ansässig, so auch der weltweit führende Folienhersteller Orafol.

Mode Schatz
Astrid Hellwig
Liebigstraße 2 • 16515 Oranienburg P
Große Auswahl an attraktiver Marken-Sommerbekleidung bis Gr. 54!
GERRY WEBER sommermann
SAMOON gardeur
TONI dress HERMANN LANGE Collection
Tel. 03301/ 531461

Das preisgünstige Bestattungsinstitut
Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)
16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752
16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618
16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Erledigung aller Formalitäten
• bei Trauerfall genügt ein Anruf
• auf Wunsch Hausbesuch
• Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
• Tag- und Nachtbereitschaft

Inklusion ist für sie Normalität

HAVELSCHULE Lehrerin für Brandenburgischen Lehrerpreis nominiert

Am Ende hat es dann doch nicht ganz gereicht, trotzdem hat sie es weit geschafft: Ines Hahn von der Havelschule gehört zu den besten Lehrerinnen des Landes und wurde deshalb für den diesjährigen Brandenburgischen Lehrerpreis vorgeschlagen.

Ines Hahn (2.v.l.) gehört im Rahmen des Lehrerpreises zu den drei besten Lehrerinnen aus dem Landkreis Oberhavel.

Aus mehr als 70 eingereichten Vorschlägen wurde Ines Hahn von der Havelschule für den diesjährigen Brandenburgischen Lehrerpreis nominiert. Am 12. Mai war sie deshalb zur feierlichen Verleihung in die Staatskanzlei nach Potsdam eingeladen. Brandenburgs Bildungsminister Günter Baaske lobte Ines Hahn in seiner Laudatio dafür, dass sie „mit hohem Engagement, viel Kreativität und großer Kontinuität täglich guten Unterricht“ mache.
Ines Hahn wurde von der Schulkonferenz vorgeschlagen, weil sie neben ihrer Lehrertätigkeit noch viele weitere Aufgaben in der Schule hervorragend löst. Dazu gehört die engagierte Arbeit im Lehrerrat, die gute Zusammenarbeit der Schule mit den Kitas und ihre Bereitschaft, sich immer wieder der Rettungsschwimmerprüfung zu stellen, so dass die Schüler der dritten Klassen einen ordentlichen Schwimmunterricht genießen können. Sie führt im Augenblick eine dritte Klasse, in der seit der Einschulung Kinder mit körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen lernen. Frau Hahn führt alle Kinder der Klasse zu Lernerfolgen und lebt ihrer Klasse täglich vor, was Inklusion wirklich heißt. „Die gesamte Havelschule ist sehr stolz darauf, eine solch engagierte Lehrerin in ihren Reihen zu haben. Alle haben sich sehr über die Ehrung gefreut“, sagt Andreas Deutschländer, Direktor der Havelschule. „Es spricht für Frau Hahn, dass sie bescheiden deutlich machte, dass ihre Arbeit nur durch eine tolle Teamleistung des gesamten pädagogischen Personals möglich wurde.“
Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke: „Alle unsere Lehrer haben einen überaus wichtigen und verantwortungsvollen Beruf. Mein Dank gilt Ines Hahn und den vielen anderen, hoch engagierten Lehrkräften in der Stadt Oranienburg, die täglich mit viel Ausdauer und Leidenschaft die Zukunftschancen unserer jungen Oranienburger prägen.“
Der Brandenburgische Lehrerinnen- und Lehrerpreis wurde zum vierten Mal verliehen. Mit ihm werden besonders engagierte Lehrer ausgezeichnet, die sich auch weit über ihre reguläre Unterrichtsverpflichtung hinaus für ihre Schüler einsetzen. Die Vorschläge kommen von Schülern, Eltern und Lehrkräften. Nach einer Vorauswahl durch die Regionalstellen des Landesschulamtes entschied sich eine Jury des Bildungsministeriums mit Vertretern des Landesschüler- und Landeselternrates für je einen Preisträger pro Landkreis und kreisfreier Stadt. Für den Landkreis Oberhavel machte Katrin Lindstädt das Rennen. ■

„Manchmal leihe ich eines der Bücher gleich selbst aus“

Unsere Stadtbibliothek boomt: Seit einigen Monaten helfen deshalb zwölf Ehrenamtliche den Mitarbeiterinnen vor Ort. Der Oranienburger Martin Rodig ist einer von ihnen. Wir haben mit dem 80-jährigen ehemaligen Englisch- und Russischlehrer gesprochen.

Herr Rodig, wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Bibliothek zu unterstützen?
Ich lese selbst sehr gern und finde, man kann doch helfen, wenn man Zeit dafür hat. Und als Rentner habe ich die Zeit. Meine Frau ist auch seit Jahren ehrenamtlich tätig – für die Grünen Damen im Krankenhaus.

In welchem Bereich der Bibliothek halten Sie sich am liebsten auf?
Ich interessiere mich sehr für Geschichte und Politik, erweitere gerne mein Wissen. Aber auch Reiseliteratur lese ich sehr gern, da ich viel in der Welt unterwegs bin. Gerade war ich in New York, bald geht es nach China.

Wann kann man Sie hier treffen?
Ich bin montags im Einsatz in der oberen Etage und stelle Sachbücher ein, sortiere sie also an die entsprechende Stelle im Regal. Manchmal entdecke ich dabei sogar ein Buch, das ich im Anschluss gleich selbst ausleihe. ■

Lecker und gesund

Ende März startete in acht Kindertagesstätten der Stadt Oranienburg das Projekt „Die Bio-Gemüsedetektive“. Ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen die Kinder dabei, beim Gärtnern eigene Erfahrungen zu machen und herauszufinden: Wo kommt unser Gemüse eigentlich her? Im Mai wurden die bereits im März aufgestellten Hochbeete nun bepflanzt: Mit Salat, Kohlrabi, Schnittlauch, Petersilie und vielem mehr. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und den Erziehern bewirtschaften die Kinder die Beete bis September – vom Anpflanzen über die Pflege bis zur Ernte. Ganz nebenbei lernen sie viel über die Natur und unser Essen. ■

Neustart in Germendorf

Gegenwärtig wird im Ortsteil Germendorf die Ruine des alten Gerätehauses der Feuerwehr abgerissen. Bei einem Brand im Dezember vergangenen Jahres war es stark beschädigt worden. Verantwortlich war ein Defekt in der elektrischen Anlage. Wenn alles nach Plan verläuft, kann im Herbst dieses Jahres der ohnehin schon geplante Neubau der Feuerwehrwache mit Fahrzeughalle, Werkstatt, Lagerbereich, Schulungs- und Büroräumen in Germendorf beginnen. Sie wird am Anger, östlich von der Turnhalle entstehen. Auch der Jugendclub wird dann hier ein neues Zuhause finden. ■

Achtung! Neumodellvorstellung
SsangYong Tivoli
am 20. Juni 2015
• Neu- und Gebrauchtwagenhandel
• Werkstattservice für alle Typen
• Ersatzteil- und Zubehörverkauf
• Unfall-Instandsetzung
• Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
• Werkstatt-Leihwagen
• Vermittlung von Mietwagen
• Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen
• Finanzierung und Leasing
Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile
GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de
Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz
☎ 03 33 97/2 21 11

...auch Privat-Kundenservice!
HAVELBETON
Transportbetonwerk und Betonpumpdienst
Beton·Sand·Kies·Splitt
Lehnitzschleuse / Am Klinkerhafen
16515 ORANIENBURG
☎ 03301-81950 - 819517
www.havelbeton.de
www.sand-splitt.de
info@havelbeton.de

Steuerwissen ist Geld!
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuer-erklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
André Altenkirch
Speyerer Str. 1 • 16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450 • Fax: 537352
Andre.Altenkirch@vlh.de
www.vlh.de
kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

BESTATTUNGSHAUS
Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Erledigung aller Formalitäten
• Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
• Hausbesuche
• Tag- und Nachtbereitschaft
16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71
16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichsthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205
16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282
16559 Liebenwalde
Marktplatz 9
Tel. (033054) 20503

Baum- & Gehölzservice
• schwierigste Baumfällungen
• Seilklettertechnik & Hebebühne
• Kroneneinkürzung & Kappschnitte
• Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
• Grundstücksberäumung & Abriss
• Entsorgung und Kompostierung
• Häckseln & Stubbenfräsen
• Obstbaumschnitt & Heckenschnitt
• Gartenpflege, Mäharbeiten aller Art
• Ersatz- & Neupflanzungen
• Kaminholz & Brennholz
• Schadensdiagnosen & Behördenservice
• Beratung vor Ort

Reden Sie mit uns!!!
Tel./ Fax: 03301 - 53 18 73 Mobil: 0172 - 3 85 52 86
Fa. Michael Piskorz Urbanstr. 2 • 16515 Oranienburg • www.baumfaellung-oberhavel.de

Glaserei Oranienburg
Nico Netzker
Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Miteinander Gutes tun

BÜRGERSTIFTUNG ORANIENBURG unterstützt soziale Projekte und sucht weitere Förderer

1. Platz beim Bürgerstiftungspreis 2014: Der Minilöschzug ist die jüngste Abteilung der Feuerwehr Germendorf. Zu der Truppe gehören 65 Mädchen und Jungen zwischen 4 und 9 Jahren.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele!“ Dieses Zitat von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 – 1888), dem Pionier der deutschen Genossenschaftsidee, ist ein Grundgedanke der Bürgerstiftung Oranienburg, die das Gemeinwohl in der Stadt fördern will. Auch der Vorstandsvorsitzende Ronny Schmidt (39) glaubt fest an diese Worte.

Warum braucht Oranienburg eine Bürgerstiftung?
Nicht alle sozialen Projekte können aus öffentlichen Mitteln bezahlt werden. Deshalb wollen wir als Bürgerstiftung an der einen oder anderen Stelle helfen, gesellschaftliche Vorhaben zu fördern. Es geht uns darum, Solidarität zu leben und füreinander einzustehen. Über die Bürgerstiftung kann sich jeder mit seinen vorhandenen Mitteln für jemand anderen und ein tolles Anliegen in unserer Region einsetzen.

Wann und von wem wurde die Bürgerstiftung gegründet?
Nach etwa zwei Jahren Vorbereitung, einer intensiven Gründungsphase und Überwindung aller formalen Hürden durften wir uns im März 2013 über die Anerkennungsurkunde der Stiftungsaufsicht freuen. 76 Gründungsstifter, darunter vor allem Einzelpersonen und lokale Unternehmen, haben ein Kapital von insgesamt 63 000 Euro gestiftet.

Und was passiert mit dem Geld?
Dieses Stiftungskapital bleibt unangetastet. Die daraus resultierenden jährlichen Zinsausschüttungen kommen sozialen Projekten in Oranienburg zugute. Je größer das Stiftungskapital ist, desto üppiger fallen die Zinsen aus. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir das Stiftungskapital weiter ausbauen. Denn es steht in Form der jährlichen Erträge dauerhaft auch den zukünftigen Generationen zur Verfügung.

Wie kann das Stiftungskapital denn vermehrt werden?
In Form einer so genannten Zustiftung, die jeder einbringen kann, der will und dazu in der Lage ist. Sie muss mindestens 500 Euro betragen und sichert die langfristige Arbeit der Bürgerstiftung. Der Vorteil einer Bürgerstiftung ist, dass das vorhandene Geld nicht nur einem einzigen, bestimmten Zweck zugutekommen darf. Und wer weiß denn heute, wo das Geld in 50 Jahren fehlt? Neben der Zustiftung ist es aber natürlich auch ganz normal möglich, Geld zu spenden. Wir setzen es dann eins zu eins für verschiedene Projekte ein.

Konnten schon viele Spenden gesammelt werden?
Ja, vor allem durch drei Benefizkonzerte, die wir schon veranstaltet haben. Das letzte fand im April statt und war ein Kinderkonzert des Blasorchesters Oranienburg und der Musikschule Klang-Farbe Orange. Im vergangenen Jahr konnten wir insgesamt gut 7 100 Euro an Spenden gewinnen.

Was wurde konkret schon alles gefördert?
Besonders am Herzen liegt uns das Wohl der Kinder in unserer Stadt. Im Rahmen des Projektes „Kinderträume“ erfüllen wir zum Beispiel Kindern aus einkommensschwachen Familien ihre ganz alltäglichen Wünsche wie eine Mitgliedschaft im Sportverein oder Musikschulunterricht. Seit 2013 konnten wir bereits fünfzehn Kinderträume erfüllen und haben dafür insgesamt eine

Summe von 3 400 Euro in die Hand genommen. Einigen Kindern haben wir die Teilnahme an einem Trainingslager mit allen anderen aus der Gruppe ermöglicht. Einem anderen Kind haben wir wiederum ein Musikinstrument finanziert und dadurch ein wenig dazu beigetragen, dass sein Traum, Musiker zu werden, nicht deshalb wie eine Seifenblase zerplatzt, weil den Eltern das nötige Geld für das Instrument fehlt. Außerdem haben wir im vergangenen Jahr den Opfern der Bombensprengung in Lehnitz im November 2013 mehr als 4 000 Euro an eingesammelten Spendengeldern übergeben können, um sie zu unterstützen.

Am Ende gab es sogar Musikinstrumente zum Anfassen und Ausprobieren: Benefizkonzert im April 2015 im Pharmasaal.

Was verbirgt sich hinter dem Bürgerstiftungspreis?
Davon profitieren jährlich Vereine, Initiativen und Schulen vor Ort. Im vergangenen Jahr haben wir ihn erstmals in der Kategorie „Kinder und Jugend“ vergeben. 1 500 Euro gingen an die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Germendorf. 300 Euro bekamen die Jüdische Gemeinde und das Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum für ihr Projekt, in dem Jugendliche die Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Oranienburg erforschen. Der dritte Platz war mit 200 Euro dotiert und kam der Stadtrallye zugute – ein Projekt des Evangelischen Bildungswerks Oranienburgs.

Wann wird er das nächste Mal verliehen?
Die Bewerbungsfrist für den Bürgerstiftungspreis 2015 endet am 30. Juni. Mit dem Preis sollen wieder vorbildliches Engagement und tolle Projekte insbesondere von Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet werden. Neu ist in diesem Jahr die Kategorie „Beste Projektidee 800-Jahr-Feier“. Die feierliche Preisverleihung findet im November statt.

Was bedeutet Ihnen die Bürgerstiftung ganz persönlich?
Ich will Engagement zeigen, um andere zum Mitmachen zu bewegen. Ich glaube fest daran, dass es an uns liegt, unsere Gesellschaft in Zukunft weiter besser zu machen. Dafür braucht es Ideen und Engagement vor Ort. Das sind wir unseren Kindern schuldig!

Wie kann man sich einbringen?
Zustiftungen sind eine wichtige Säule zur Unterstützung unserer sozialen Projekte. Genauso freuen wir uns aber über jede Spende, egal in welcher Höhe. Aber auch ganz praktisch kann man mit anpacken – in der Jury des Bürgerstiftungspreises, beim Organisieren der Benefizkonzerte oder bei der weiteren Akquise von Spenden. Fleißige Hände sind herzlich willkommen! ■

Wo erfahre ich mehr?

Weitere Infos zur Bürgerstiftung, das Antragsformular für eine Förderung aus dem Spendenfonds „Kinderträume“ sowie Details zum Bürgerstiftungspreis 2015 finden Sie auf buergerstiftung-oranienburg.de. Ronny Schmidt erreichen Sie unter info@buergerstiftung-oranienburg.de sowie unter (0160) 36 22 419. Am 11. Oktober findet in der Orangerie das nächste Benefizkonzert statt. Tickets gibt es in der Tourist-Information oder online unter reservix.de.

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT
... mit RECHT Lösungen finden!
Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg
Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01
info@anwaltskanzlei-steffen.de
www. anwaltskanzlei-steffen.de
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

SANITÄTSHAUS W. SCHULZ GmbH
Mittelstraße 15 • 16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 53 31 31 • Fax 03301 / 53 82 92
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
seit 20 Jahren in der Mittelstraße
Unser Angebot an Sie:
• Orthopädische Versorgung
• Reha-Technik
• Kompressionsstrümpfe
• Inkontinenzversorgung
• Annahme von orthopädischen Schuhzurichtungen
• Krankenpflegeartikel
• Rehabilitationsmittel
• Verleih von Rollstühlen und Pflegebetten
– Haus- und Klinikbesuche nach Vereinbarung –

Das Oranienburger Bilderrätsel

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein Buch »Oranienburg – Einst und Jetzt«

DIE AUFGABE

Ein beachtlicher Zeitgenosse des 17. Jahrhunderts: Während seiner politischen Laufbahn war er u. a. erster Amtshauptmann Oranienburgs, Staatsminister, Ober-Hofmeister und Erz-Kämmerer der Kurmark. Wie heißt er und wo steht seine Büste?

Wenn Sie es wissen, schreiben Sie uns unter Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an:

Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

stadtmagazin@oranienburg.de

(03301) 600 99 6014

Einsendeschluss: 19.06.2015
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!

DER LOHN

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 Bücher »Oranienburg – Einst und Jetzt«

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Der Legende nach erschien dem ungestümen Jäger Hubertus von Lüttich ein Kruzifix im Geweih eines erlegten Hirsches. Daher schwor er der maßlosen Jagd ab und gilt heute als Schutzpatron der Jagd. Oskar von Riesenthal beschreibt dieses Leitbild in Versform: »Das ist des Jägers Ehrenschild, Daß er beschützt und hegt sein Wild. Waidmännisch jagt, wie sich's gehört, Den Schöpfer im Geschöpfe ehrt!« Unsere gesuchte Figur befindet sich am Ortsausgang in der Granseer Straße. **Über ein Oranienburger Überraschungspaket kann sich Birgit Paschen freuen.**

OHNE ANZAHLUNG UND 1.000 €*
ÜBER DAT FÜR IHREN ALTEN
RENAULT Mégane Authentique 5-Türer 1.6 16V 110
99 €** monatliche Leasingrate ohne Anzahlung
Barpreis: 9.999 €
UVP des Herstellers: 16.400 €

RENAULT Mégane Authentique 5-Türer 1.6 16V 110 • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • elektrische Fensterheber vorne • ESP • Fahrersitz höhenverstellbar • Klimaanlage • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer • ***Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,4; außerorts 5,5; kombiniert 6,9; Co2-Emissionen (g/km): kombiniert 159 (Werte nach VO (EG) 715/2007)*** • *Garantiert 1.000 € über DAT für Ihr Altfahrzeug bei Inzahlungnahme **Zuzüglich 699 € für Bereitstellungskosten • monatliche Leasingrate: 99 € • Anzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Monate / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

AUTOHAUS KÖNIG DER MENSCH IM MITTELPUNKT
WWW.RENAULT-KOENIG.DE
RENAULT

• **Oranienburg**, Chausseestr. 59 ☽ 03301-59980 • **Hennigsdorf**, Veltener Str. 12 ☽ 03302-550930 • Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstr. 31 / 10829 Berlin)

Bestattungshaus Jürschke
kompetent • einfühlsam • preiswert

Hauptsitz:
Leegebruch • Am Luch 44
Filiale:
Oranienburg • Bötzower Platz 1

Bestattungsannahme auch in:
Hennigsdorf (OBU Fahrdienst)
Vehlefanz Bärenkl.S tr. 117a
Malz Dorfstraße 9

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenserivce

Abschluss von Vorsorgeverträgen

Gebührenfreier Zentralruf: Tag & Nacht **0800 0 38 06 04**
www.bestattungshaus-juerschke.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Weitere Informationen finden Sie jederzeit online unter www.oranienburg.de/veranstaltungen

06.06. | SAMSTAG

8:00–14:00 | **Oranienburger Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar. ▸ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,–/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

10:00 | **Boule-Turnier »Brandenburg Cup«.** Der Boule Club Kreuzberg lädt zum zweiten Mal in den Schlosspark zum großen Boule-Turnier ein. Infos unter: www.bc-kreuzberg.de ▸ *Schlosspark*

14:00–17:00 | **Kidsflohmarkt** der Kita »Flax und Krümel« und der »Waldschule« – erstmalig gemeinsam. Kinderfest mit Programm auf dem Außengelände der Einrichtungen. Neben dem Verkauf und Erwerb von preisgünstiger Kinderkleidung, Spielzeug und Medien für jedes Alter kann man sich bei Kaffee und Kuchen sowie Grillwurst mit anderen Eltern austauschen. ▸ *Kita »Flax und Krümel«, Rüdesheimer Str. 6–8*

15:00 | **Tanzcafé.** Die seit Januar stattfindenden Tanznachmittage im Bürgerzentrum (15–18 Uhr) erfreuen sich besonders bei der reiferen Generation großer Beliebtheit. DJ „Dommi" unterhält mit bekannten Melodien. ▸ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17 | Anm. unter (03301) 836698 sinnvoll*

20:00 | **»G-Hausparty«** mit der Kultdisco Traumvision im ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43*

07.06. | SONNTAG

10:30 | **»Fit vorm Schloss!«** Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▸ *Schlossplatz | € frei*

10:00 | **Boule-Turnier der Senioren.** Im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche lädt der Seniorenbeirat zum Boule-Turnier der Senioren in den Schlosspark. Dieses Jahr kann man sich in 2er-Mannschaften bewerben. ▸ *Schlosspark | Anm. bis eine Stunde vor Turnierstart unter schmidt_lehnitz@t-online.de*

10:00 | **Sprint-Orientierungslauf.** Die Meisterschaft Berlin-Brandenburg im ▸ *Schlosspawrk | Infos unter www.oranienburg-erleben.de | auch Anfänger willkommen*

11:00 | **»Hereinspaziert – Führung im Schlosspark.«** Thema: Schlosspark damals und heute – grün, bunt und gesund! ▸ *Schlosspark (Treffpunkt Kasse) | € 5,– inkl. Parkeintritt / (03301) 600 81 11*

15:00 | **»Der Bollerwagen – Unsere Flucht aus dem Osten«.** Paul Werner Wagner im Gespräch mit dem Buchautor und langjährigen

Spiegel-Redakteur Olaf Ihlau über die abenteuerliche Geschichte seiner Familie. Ein Bollerwagen – das war alles, was ihnen blieb, als der damals knapp dreijährige Olaf Ihlau mit seiner Familie aus dem brennenden Königsberg in den Westen floh. Dieses Gefährt, »schlicht, aber solide«, begleitet den Autor und seine Mutter auf der Flucht in den Westen, auf einem langen Elendsmarsch von Ostpreußen bis in den oberbayerischen Chiemgau. Auch dort leistet es der wiedervereinten Familie noch oft treue Dienste, wird dem Autor zum lebenslangen Begleiter. Nun, siebzig Jahre später, erzählt »Der Bollerwagen« die Geschichte dieser Flucht: eine abenteuerliche Reise durch die deutsche Vergangenheit. ▸ *Friedrich-Wolf-Gedenkstätte, Alter Kiefernweg 5, Lehnitz*

08.06. | MONTAG

15:00 | **Café International.** Jeden 2. Montag im Monat findet diese Begegnung bei Kaffee und Tee zwischen nach Oranienburg zugewanderten Menschen aus aller Welt und Einheimischen statt – ein Angebot des Ökumenischen Netzwerkes der christlichen Kirchen und Gemeinden in der Stadt Oranienburg und der Bürgerinitiative »Willkommen in Oranienburg«. ▸ *Katholische Kirchengemeinde »Herz Jesu«, Augustin-Sandtner-Str. 3*

11:00 | **»Tipps und Tricks rund um Internet und Telefon«** im Rahmen der Vortragsreihe »Auskommen mit dem Einkommen« der Verbraucherzentrale, die praktische Tipps zum Geldsparen in allen Lebenslagen gibt – von der Ernährung über Strom und Gas bis zu Versicherungen.
Experte Gerhard Schöppe erklärt, welche Angebote für Familien besonders geeignet sind und worauf sie bei der Tarifwahl achten sollten. Die Teilnehmer lernen typische Kostenfallen und unseriöse Werbung erkennen und meiden. Dabei setzen die Teilnehmer ihr Wissen direkt in die Tat um und gehen auf Erkundungstour durchs Internet – von Online-Shopping und Preisvergleichen über soziale Netzwerke bis zum Online-Banking. ▸ *Märkischer Sozialverein e. V., Liebigstr. 4 | Anmeldung: (03301) 689 930*

09.06. | DIENSTAG

10:00–15:00 | **ILB-Beratungstag** für Unternehmer und Existenzgründer. ▸ *IHK RegionalCenter, Breite Str. 1 | € frei | Anmeldung bei Fr. Malinowski unter (0331) 660-1657*

12:15 | **Orgelmusik in der Nicolai-Kirche** mit Kantor Jack Day. Jeden Dienstag – außer zwischen Heiligabend und Silvester – sind interessierte Zuhörer/innen eingeladen, an der Orgelempore zu sitzen. Wünsche für Improvisationen können hier spontan entgegengenommen werden. ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei | Eingang zur Kirche rechts vom Hauptportal (um die Ecke, auf der Gartenseite)*

15:00 | **Büchertauschbörse.** Immer dienstags zwischen 15 Uhr und 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden. In einem kleinen Raum gibt es schon zahlreiche Bücherspenden, so dass für jeden Geschmack auch was dabei sein sollte: Kinder- und Jugendliteratur, Romane, Krimis, Koch- und Sachbücher ... Hier kann man zwanglos mit einem gut erhaltenen Buch aus dem Privatbestand vorbeikommen und tauschen. Auch Spenden sind natürlich willkommen. ▸ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

10.06. | MITTWOCH

18:00 | Kochkurs in der »ErlebnisKüche« – Thema diesmal: »Süßes und Herzhaftes aus Blätterteig«. Essen, Mineralwasser, Kochschürze und Rezepte inklusive ... ▸ *TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | € 39,50 p.P. | Anm. (03301) 5738111*

11.06. | DONNERSTAG

10:00 | ADFC und Seniorenbeirat auf Tour nach Liebenberg – dort werden Schloss und Gut besichtigt. Anschließend geht es über Grüneberg zurück. Gefahren wird überwiegend auf gut ausgebauten Radwegen. Ausgiebige Pausen sorgen dafür, dass niemand zurückbleibt. Tourenleiterin: Adelheid Martin. ▸ *Treffpunkt: Schlossplatz | Infos: (03301) 582886*

12.06. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▸ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

19:00 | Hospiz-Benefizkonzert mit Gospelchor aus Berlin. ▸ *Sachsenhausener Kirche, Reicheltstr. 10, Sachsenhausen € frei, Spenden willkommen*

20:00 | PolkaKONSUM: »Polkageist«. Als im Februar 2010 eine WG-Party-Band gesucht wurde, fand sich Polkageist spontan zusammen. Der Schweißausbruch und die erlebte Endorphinausschüttung waren seitdem ihr Begleiter: Egal ob Hochzeiten, Kindergartenfeste oder Geburtstage – der Polkageist war nicht zu stoppen. Nicht mal auf der Straße: So kam es zu den vielfach dokumentierten Straßen- und U-Bahn-Konzerten. Auch bei Festivals sowie etlichen ausverkauften Clubkonzerten in ganz Deutschland begeisterte »Polkageist« bereits das Publikum. Im Dezember 2011 erschien das erste Album »Vodka und 2/4-Takt«. ▸ *Kulturkonsum, Heidelberger Str. 22 | (03301) 6760717*

FOTO: PROMO

09:00 | Oranienburger Stadtfest mit Drachenbootrennen – mit einer tollen Schaustellermeile mit Fahrgeschäften, einer Händlermeile, einem bunten Abendprogramm sowie dem Drachenbootrennen – begeistert alljährlich tausende Gäste. Diesmal mit Autokorso und -show sowie Programm zum 25-jährigen Jubiläum des Oranienburger „Käfer-Clubs". ▸ *Innenstadt zw. Schlosspark und »Bollwerk« an der Havel | (s. nebenstehenden Artikel)*

13.06. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▸ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,–/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

09:00 | Oranienburger Stadtfest mit Drachenbootrennen – mit einer tollen Schaustellermeile mit Fahrgeschäften, einer Händlermeile, einem bunten Abendprogramm sowie dem Drachenbootrennen – begeistert alljährlich tausende Gäste. ▸ *Innenstadt zw. Schlossplatz und »Bollwerk« an der Havel | (s. nebenstehenden Artikel)*

14.06. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▸ *Schlossplatz | € frei*

09:00 | Oranienburger Stadtfest mit Drachenbootrennen – mit einer tollen Schaustellermeile mit Fahrgeschäften, einer Händlermeile, einem bunten Abendprogramm sowie dem Drachenbootrennen – begeistert alljährlich tausende Gäste. ▸ *Innenstadt zw. Schlossplatz und »Bollwerk« an der Havel | (s. nebenstehenden Artikel)*

09:00 | ADFC-Tagestour zum historischen Bauensemble in Bernau. Von Oranienburg über Zühlsdorf, Basdorf zur ehem. Bundesschule des ADGB in Bernau. Über Wandlitz, Stolzenhagen, Schmachtenhagen zurück nach Oranienburg. Tourenleiter: Günter Wunderlich. Tourenlänge: ca. 55 km. ▸ *Treffpunkt: Bahnhof, Stralsunder Straße | Infos: (03301) 582886*

14:00 | Sachsenhausen: Konzentrationslager – Speziallager – Gedenkstätte. Überblicksführung durch die Gedenkstätte, welche die verschiedenen Phasen der Geschichte von Sachsenhausen als NS-Konzentrationslager, sowjet. Speziallager und Nationale Mahn- und Gedenkstätte der DDR thematisiert. ▸ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22 | € 3,–/2,–*

15.06. | MONTAG

11:00 | »Einkaufen und bewusst ernähren – Selber kochen spart und schmeckt« im Rahmen der Vortragsreihe »Auskommen mit dem Einkommen« der Verbraucherzentrale, die praktische Tipps zum Geldsparen in allen Lebenslagen gibt – von der Ernährung über Strom und Gas bis zu Versicherungen (siehe auch: 22.06., 29.06.). Gesund ernähren und dabei sparen geht nicht? Angelika Riedel, Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale Brandenburg, beweist das Gegenteil und zeigt, wie Familien Einkauf und Vorratshaltung kostengünstig gestalten, mit heimischen Produkten leckere und gesunde Mahlzeiten kochen und ihren Kindern gesunde Essgewohnheiten mitgeben. ▸ *Märkischer Sozialverein e. V., Liebigstr. 4 | Anmeldung: (03301) 689 930*

16.06. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 09.06.). ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 09.06.). ▸ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

09:00 | ADFC-Seniorentour zum Radwegekreuz. Fahrt zu der Kreuzung, an der sich der Oder-Havel-Radweg und der Radfernweg Berlin-Usedom begegnen. Einkehr im Biergarten „Zum Schleusengraf" und zurück nach Oranienburg. Tourenleiter: Günter Wunderlich. Tourenlänge: ca. 65 km. ▸ *Treffpunkt: TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | Infos: (03301) 582886*

19.06. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▸ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

18:00 | »Das Bleiben schmerzt mehr als das Gehen«. Buchlesung im Rahmen der „Hospiztage in Oberhavel 2015" anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Ambulanten Hospizdienstes. Das Buch der Schildower Autorin Petra Wolf beinhaltet 18 berührende und Mut machende Porträts. ▸ *Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Straße 36*

20.06. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▸ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,–/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

10:00–17:00 | e/motion expo IV – Alternative Fahrzeugmesse. Ideen für alternative Mobilität werden hier wieder plastisch und zum Teil zum Probefahren präsentiert. ▸ *DEKRA Automobil – Niederlassung Oranienburg, Walther-Bothe-Str. 75*

10:00 | Trödelmarkt für Kindersachen, Spielzeug usw. der Kinderschule Oberhavel (bis 14 Uhr). Für das leibliche Wohl wird gesorgt. ▸ *Kinderschule Oberhavel, Struveweg 500, Oranienburg-Eden | Stände können für 5,– Euro unter markt@kinderschule-oberhavel.de angemeldet werden*

14:00–21:00 | »Fest der Kulturen« anlässlich des UN-Weltflüchtlingstages und des 1. Nationalen Gedenktages für die deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen in Folge des Zweiten Weltkriegs – mit buntem Bühnenprogramm und internationalen Spezialitäten. Gleichzeitig ist auch die Ausstellung »Ein: Ausgeschlossen – Perspektiven geflüchteter Menschen auf die Warteschleife Asyl« zu sehen. ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | siehe Artikel*

16:00 | „Friedrichsthaler spielen für Friedrichsthaler“. Unter diesem Motto gestalten das Jugendkammerorchester der Kreismusikschule und Friedrichsthaler Solisten am Klavier, an der Orgel, im Gesang und am Saxophon unter der Leitung von Viola Straube ein Sommerkonzert mit klassischen Stücken von Bach, Vivaldi, Tschaikowsky und Saint-Saëns, aber auch Jazz und moderner Musik. Bereits ab 15 Uhr gibt es bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, musikalischen Darbietungen zu lauschen. ▸ *Kirche Friedrichsthal*

18:00 | Die große Schlagerparty mit DJs und Live-Musik im ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43*

21.06. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▸ *Schlossplatz | € frei*

14:00 | Öffentl. Führung: Das sowjetische Speziallager Nr. 7 / Nr. 1 in Sachsenhausen (1945-1950. Die Führung thematisiert die Geschichte des sowjetischen Speziallagers und das Schicksal der rund 60 000 Inhaftierten, von denen 12 000 an Hunger und Krankheiten verstarben. Einen Schwerpunkt bildet die Besichtigung des Speziallager-Museums. ▸ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22 | (03301) 200 200*

14:00 | 2. Treffen der Generationen des BdV im Rahmen der Aktionswoche »Willkommen in Oranienburg« (s. Artikel). Ein Brückenschlag zwischen Zeitzeugen und jungen Menschen/Schülern aus Oranienburg im ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43*

17:00 | »Musikalische Kostbarkeiten«. Eine Aufführung der Operettenbühne Berlin unter der Leitung von Karin Müller. ▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Info: (030) 20 16 59 68*

22.06. | MONTAG

11:00 | »Energie sparen – Richtiges Lüften spart Geld« im Rahmen der Vortragsreihe »Auskommen mit dem Einkommen« der Verbraucherzentrale, die praktische Tipps zum Geldsparen in allen Lebenslagen gibt – von der Ernährung über Strom und Gas bis zu Versicherungen

Fr., 12.06. bis So., 14.06. | Innenstadt

Feiern bis der Arzt kommt: „First Aid“ verabreichen am Samstag Rockmusik als Medizin – mit einer guten Dosis Humor

Stadtfest

mit Drachenbootfest, Rummel und „Käfertreffen“

Am Wochenende vom 12. bis 14. Juni ist es wieder soweit: Oranienburg feiert sein Stadtfest. Mit einer tollen Schausteller- und Händlermeile, einem bunten Abendprogramm, dem beliebten Drachenbootrennen auf der Havel sowie einem dreitägigen „(VW-) Käfertreffen“ im Schlosspark kann das Stadtfest dieses Jahr punkten. Natürlich darf auch die Illumination des Schlosses und das Feuerwerk nicht fehlen ...

DAS STADTFEST-PROGRAMM

Freitag, 12. Juni
Drachenbootfest am »Bollwerk« ab 9:00 Uhr: Schul-Cup
Stadtwerke-Bühne (Schlossplatz)
17–20 Uhr: »PlekWek« Power-Pop-Musik
20:30–23:30 Uhr: »Splitt« – Ostrock +
23:30 Uhr: Feuershow mit »Opus Furore«.
Im Anschluss: Kleines barockes Feuerwerk im Südhof – Illumination des Schlosses.

Samstag, 13. Juni
Drachenbootfest am »Bollwerk«
9 Uhr: Mixed · 16 Uhr: 500-Meter-Rennen
17 Uhr: Siegerehrung
Schlosspark-Bühne an der Orangerie
11–16 Uhr: Sabine und Michael Brand
17–19:30 Uhr: Ben Sands – Singer-Songwriter aus Irland
Stadtwerke-Bühne (Schlossplatz)
17–01 Uhr: DJ Grey Goose legt auf – Stimmung garantiert!
20–24 Uhr: „First Aid“ – Show und Spaß mit der Band in Arztkitteln
24 Uhr: Höhenfeuerwerk
Festgelände Innenstadt
11–18 Uhr: Walk-Act „Opus Furore“ auf dem gesamten Festgelände

Sonntag, 14. Juni
Drachenbootfest am »Bollwerk«
9 Uhr: Open, Jugend, Handycup, Women
15 Uhr: 500-Meter-Rennen
16 Uhr: Siegerehrung
Stadtwerke-Bühne (Schlossplatz)
10:30–13 Uhr: Frühschoppen mit dem Oranienburger Blasmusikverein e. V.
13:30–14:30 Uhr : „The UP Concert Chorus“ – Philippinischer Tanz/Chorgesang
14:45–15:30 Uhr: Kinderprogramm – Peer Reppert entführt mit seiner „Captain Pooks Piraten-Party“ ins Piratenland ...
16–19 Uhr: „Cool Cats“ – Rock ’n’ Roll
Schlosspark-Bühne an der Orangerie
11–15 Uhr: Duo „For Fun“ (zeitweise)

Der Rummel mit Riesenrad gegenüber dem Schlossplatz wartet zudem mit Break-Dance, Auto-Scooter, Karussells und vielem mehr auf – und öffnet bereits ab Donnerstag, 11. Juni, um 16 Uhr.
Viele tolle **Attraktionen für Groß und Klein** – wie etwa ein 80 qm **großer Kinderklettergarten der Stadtwerke**, wo es bis zu 5 m hoch hinaus geht – gibt es über das Festgelände verteilt.

»Käfertreffen« – Sein 25-Jähriges feiert der Käfer-Club Oranienburg e. V.: Im Schlosspark reihen sich an allen drei Tagen auf Hochglanz polierte Käfer aneinander – mit VW-Ausstellung, Auto-Corso, Open-Air-Frühstück und Bühnenprogramm!

Änderungen vorbehalten. Mehr Infos: **www.oranienburg.de**

(siehe auch: 15.06., 29.06.). Angst vor der nächsten Jahresabrechnung für Heizung oder Strom? Das muss nicht sein. Energieberater Christian Stock gibt Verbrauchern einfache Spartipps: wo die größten Stromfresser im Haushalt lauern und wie sie so heizen und lüften, dass sie weniger Energie verbrauchen und sich trotzdem wohlfühlen. ▸ *Märkischer Sozialverein e. V., Liebigstr. 4 | Anmeldung: (03301) 689 930*

23.06. | DIENSTAG

10:00–15:00 | ILB-Beratungstag für Unternehmer und Existenzgründer. ▸ *IHK RegionalCenter, Breite Str. 1 | € frei | Anmeldung bei Fr. Malinowski unter (0331) 660-1657*

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 09.06.). ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 09.06.). ▸ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

25.06. | DONNERSTAG

18:30 | Podiumsdiskussion: Exzess-Täter vor Gericht. Mit Stephanie Bohra (Doktorandin zum Thema »Tatort Sachsenhausen. Strafverfolgung von KZ-Verbrechen in der Bundesrepublik Deutschland 1945–2005«), PD Dr. Edith Raim (Institut für Zeitgeschichte München, angefragt), Prof. Dr. Erardo Cristoforo Rautenberg (Generalstaatsanwalt des Landes Brandenburg), PD Dr. Andrea Weinke (Friedrich-Schiller-Universität Jena). Moderation: Prof. Dr. Günter Morsch (Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten). ▸ *Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Straße der Nationen 22 | (03301) 200 200*

26.06. | FREITAG

9:00 - 16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▸ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

18:00 | Podiumsdiskussion »Ethik und Moral – Gute Entscheidungen am Lebensende« unter Mitwirkung des Leiters des „Ricam Hospizes" Berlin im Rahmen der „Hospiztage in Oberhavel 2015" anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Straße 36

20:00 | Jan-Josef Liefers mit »Radio Doria«. Der Schauspieler und Sänger Jan Josef Liefers erzählt auf seinem neuen Album »Radio Doria – Die freie Stimme der Schlaflosigkeit« Geschichten und Beobachtungen aus unserem Alltag und den Beziehungen zwischen Menschen, reflektiert diese jedoch aus dem Blickwinkel der Nacht. Gemeinsam mit seiner Band »Oblivion«, die jetzt »Radio Doria« heißt und mit der Liefers seit mehr als einem Jahrzehnt auf der Bühne steht, hat er Musik und Texte geschrieben – es entstand ein eigener, originärer Sound. »Musik, die atmet. Die Zeit hat, sich in menschlicher Geschwindigkeit zu entwickeln – 100 % handgemacht …« ▸ *Schloss Oranienburg (Innenhof), Schloßplatz 1 | € ab ca. 36,–*

27.06. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▸ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,–/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

15:00 | Tanzcafé. Die seit Januar stattfindenden Tanznachmittage im Bürgerzentrum (15–18 Uhr) erfreuen sich besonders bei der reiferen Generation großer Beliebtheit. DJ „Dommi" unterhält mit bekannten Melodien. ▸ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17 | Anm. unter (03301) 836698 sinnvoll*

20:00 | »Stahlzeit«: A Tribute to Rammstein. Die wohl bekannteste Rammstein-Coverband heizt mit tonnenschweren Gitarrenriffs, feuriger Show und provokanten Texten bei herausragender Authentizität, täuschend echtem Sound und unerreichter Härte ihrem Publikum ein. Mit großer Ton-, Licht- und Pyrotechnik bietet »Stahlzeit« die atemberaubende Atmosphäre eines echten Rammstein-Konzertes. ▸ *Schloss Oranienburg (Innenhof), Schloßplatz 1 | € ab ca. 26,–*

FOTO: PROMO

28.06. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▸ *Schlossplatz | € frei*

16:00 | Turmblasen. Die Bläser des Posaunenchors lassen wieder bekannte Choräle und Werke vom Kirchturm erklingen … ▸ *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

29.06. | MONTAG

11:00 | »Girokonto, Versicherungen, Kredite – Was tun bei überzogenem Dispo?« im Rahmen der Vortragsreihe »Auskommen mit dem Einkommen« der Verbraucherzentrale, die praktische Tipps zum Geldsparen in allen Lebenslagen gibt – von der Ernährung über Strom und Gas bis zu Versicherungen (siehe auch: 15.06., 22.06.,). Wer seinen Dispokredit oft in Anspruch nimmt, zahlt meist hohe Überziehungszinsen. Und doch kommen manche Familien regelmäßig nur so durch den Monat. Das belastet die Laune und die Haushaltskasse. Aus mancher Klemme können sich Verbraucher selbst befreien. Dazu gibt Jürgen Klappert von der Verbraucherzentrale Brandenburg in einem kostenlosen Vortrag Tipps für Familien. ▸ *Märkischer Sozialverein e. V., Liebigstr. 4 | Anmeldung: (03301) 689 930*

14:00 | Öffentliches Singen im ▸ *Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1*

30.06. | DIENSTAG

12:15 | Orgelmusik in der Nicolai-Kirche mit Kantor Jack Day (s. 09.06.). ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | Büchertauschbörse. Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 09.06.). ▸ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

09:00 | ADFC-Seniorentour: Havelseen Spandau und Tegel. Von Oranienburg über Pinnow, Hennigsdorf, Nieder Neuendorf, Spandau, Tegel, Tegeler Forst, Mauerradweg, Stolpe-Süd und auf dem Fernradweg Berlin-Kopenhagen zurück nach Oranienburg. Tourenleiter: Dieter Kunke. Tourenlänge: ca. 57 km. ▸ *Treffpunkt: TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42 | Infos: (03301) 582886*

02.07. | DONNERSTAG

18:00 | ADFC-Feierabendtour

Es wird die südwestliche Region von Oranienburg durchfahren, um Wasser, Wald und Felder der Umgebung genussvoll wahrzunehmen – entlang des Oranienburger Kanals über Germendorf, Leegebruch und Bärenklau. Vor Tourenende Möglichkeit zu kurzer Rast. Tourenleiter: Torsten Antonius. Tourenlänge: ca. 30 km. ▸ *Treffpunkt: Bahnhof, Stralsunder Straße | Infos: (03301) 582886*

03.07. | FREITAG

9:00–16:00 | Wochenmarkt – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▸ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

14:00 | Tag der offenen Tür der Kreismusikschule. Neben offenem Unterricht stehen kleine musikalische Aufführungen im Hof auf dem Programm. Alle Instrumente stehen den Besuchern zum Anfassen und Ausprobieren zur Verfügung. Sogar gebaut werden können Musikinstrumente. Durch die Unterstützung des Fördervereins Auftakt e.V. ist auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. ▸ *Kreismusikschule, Waldstraße 38*

19:00 | Sommerkonzert der Musikwerkstatt Eden. Es musizieren das Kammerorchester Concerto und Absolventen der Musikschule. ▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

04.07. | SAMSTAG

8:00–14:00 | Oranienburger Floh- und Trödelmarkt mit Kinderbasar. ▸ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,–/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

12:00–17:00 Uhr | Tag der offenen Tür: »110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wensickendorf«. Die Freiwillige Feuerwehr Wensickendorf begeht in diesem Jahr ihr 110-jähriges Gründungsjubiläum. Das wollen die Kameraden gemeinsam mit den Einwohnern von Wensickendorf und Interessierten feiern. Eröffnet wird mit Erbsensuppe aus der Feldküche. Danach folgen Vorführungen der Feuerwehr, Technikschau, eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Feuerwehr Wensickendorf, Feuerwehr zum anfassen und mitmachen und viele interessante Spiele für Kinder. Kaffee und Kuchen gibt es am Nachmittag. Für Getränke und Gegrilltes ist ebenfalls gesorgt. ▸ *Feuerwache, Berliner Weg 49, OT Wensickendorf*

15:00 | Sommerfest der Musikschule Klang-Farbe Orange. ▸ *Klang-Farbe Orange e. V. – Die Musikschule in und für Oranienburg, Straße der Einheit 37*
19:00 | 4. Oranienburger Bluesfestival im ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43*

05.07. | SONNTAG

10:30 | »Fit vorm Schloss!« Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▸ *Schlossplatz | € frei*

11:00 | »Hereinspaziert – Führung im Schlosspark«. Thema: Schlosspark damals und heute – grün, bunt und gesund! ▸ *Schlosspark (Treffpunkt Kasse) | € 5,– inkl. Parkeintritt / (03301) 600 81 11*

06.07. | MONTAG

17:00 | Podiumswoche der Musikwerkstatt Eden. Öffentliche Klassenvorspiele mit allen Schülern der Musikschule. ▸ *Musikwerkstatt Eden*

16.06. bis 27.06. im »Oranienwerk«

Die Fotodokumentation »Eingeschlossen: Ausgeschlossen – Perspektiven geflüchteter Menschen auf die Warteschleife Asyl« zeigt Menschen in Dresden und Umgebung, die in Asylsuchendenheimen leben müssen.

Die Ausstellung gibt den Lebensgeschichten Asylsuchender in dem Moment ihres Stillstandes eine Bühne und lässt sie Gehör finden. Sie lädt ein, die eigene Sicht zu wechseln, geflüchteten Menschen zu begegnen und ihre Perspektive kennenzulernen. Sie ist täglich von 15 bis 18 Uhr im »Oranienwerk« in der Kremmener Str. 43 zu sehen.
An den Vormittagen gibt es ein **umfangreiches Workshop-Programm für Schulen** und an den Abenden schließt sich ein interessantes Begleitprogramm mit Filmen, Vorträgen und Diskussionen an.
Am Samstag, den 20.6. gibt es ab 14 Uhr ein **„Fest der Kulturen“** anlässlich des UN-Weltflüchtlingstages im Oranienwerk. Ein buntes Bühnenprogramm und Kreativangebote erwarten die Besucherinnen und Besucher ebenso wie internationale Spezialitäten.
Und am Sonntag, den 21.6. schließt sich ein „Treffen der Generationen“ des BdV (s. unten) an.
Viele Initiativen und Verbände unterstützen das Programm, darunter auch die Initiative „Willkommen in Oranienburg“, die sich um die Integration von Flüchtlingen bemüht.

*Unter **www.oranienburg.de** finden Sie das vollständige Begleitprogramm sowie das Workshop-Programm für Schulen.*

So., 21.6., 14 Uhr im »Oranienwerk«

2. Treffen der Generationen

Zum zweiten Mal organisiert der „Bund der Vertriebenen“ (BdV) in Oranienburg ein Zusammentreffen zwischen Zeitzeugen von Krieg, Flucht, Vertreibung und Deportation in Folge des Zweiten Weltkriegs und jungen Menschen aus Oranienburg. Alt und Jung treffen sich u. a. zu einer offenen Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Manfred Kittel, Historiker aus Berlin, und zu einer individuellen Gesprächsrunde zum Thema „70 Jahre Kriegsende“. Schwerpunkte sind dabei Flucht und Vertreibung der Deutschen nach 1945, Deportation und Zwangsarbeit deutscher Frauen sowie aktuelle Flucht und Vertreibung von Menschen aus den heutigen Kriegs- und Krisengebieten.
*Unter **www.oranienburg.de** gibt es das Programm (s.o.)*

– Die besondere Musikschule in Oranienburg, Struveweg 502 | (03301) 523277

17:00 | **Lebenscafé „Licht-Blick“**– Café für Trauernde. ▸ *Oberhavel Hospiz e. V., Sachsenhausener Str. 36*

07.07. | DIENSTAG

12:15 | **Orgelmusik in der Nicolai-Kirche** mit Kantor Jack Day (s. 09.06.). ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei*

15:00 | **Büchertauschbörse.** Bis 18 Uhr können hier Bücher von privat an privat, kostenlos und gebührenfrei getauscht werden (s. 09.06.). ▸ *Kulturhaus »Friedrich Wolf«, Friedrich-Wolf-Str. 31, Lehnitz*

10.07. | FREITAG

9:00 - 16:00 | **Wochenmarkt** – Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität gibt es wieder ▸ *vor der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

11.07. | SAMSTAG

8:00–14:00 | **Oranienburger Floh- und Trödelmarkt** mit Kinderbasar. ▸ *Friedensstr. 10 (neben Möbel Boss) | € frei (Standmiete € 3,–/lfd. Meter; Anmeldung: 0178 - 523 65 45)*

12.07. | SONNTAG

10:30 | **»Fit vorm Schloss!«** Das kostenlose sonntägliche Familiensportangebot für Jung und Alt: Zu Musik fit in den Tag starten – natürlich mit Spaß und guter Laune und unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter (ca. 45 Min.). ▸ *Schlossplatz | € frei*

16:00 | **Schuljahresabschlusskonzert** der Musikwerkstatt Eden. Es musizieren ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus allen Instrumental- und Gesangsklassen im ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43*

18:30 | **»Party Allstars« Oranienburg.** Die große Live-Musik-Sause macht das Schloss Oranienburg zum Party-Schloss – mit Jürgen Drews, Michelle, Michael Wendler, Anna-Maria Zimmermann und ihren Hits ... Präsentiert von Antenne MV. ▸ *Schloss Oranienburg | € 39,–*

AUSSTELLUNGEN

Bis 14.08.2015 | 09:00–18:00 **»Brandenburg von oben« –Ausstellung mit Bilderrätsel** könnte man die farbigen Luftbildaufnahmen von Klöstern, Herrenhäusern, Burgen und Schlössern in Brandenburg titulieren, die Reinhard von Wegerer (Luftbildservice Berlin-Brandenburg) eingefangen hat. Welche Häuser das sind, kann noch nicht verraten werden, denn die Schau ist mit einem Bilderrätsel verbunden. Zu erraten sind die Orte, in denen die prächtigen Gebäude stehen. Das ist mitunter gar nicht so einfach, denn Reinhard von Wegerer hat mit seinem Heißluftballon auch weniger bekannte architektonische Kleinode überflogen und mit der Kamera eingefangen. Wer mitraten möchte, kommt in der Tourist-Info vorbei und füllt vor Ort den Fragebogen aus. Aus allen richtigen Antworten verlost die Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH zur Finissage am 14. August 2015, 17 Uhr, Eintrittskarten für Orangerie-Veranstaltungen sowie Jahreskarten für den Schlosspark Oranienburg. ▸ *Galerie in der Tourist-Information, Schloßplatz 2*

16.–27.06.2015 | 15:00–18:00 **»Ein: Ausgeschlossen – Perspektiven geflüchteter Menschen«.** Die Fotodokumentation zeigt die Perspektiven

geflüchteter Menschen auf die Warteschleife Asyl, zeigt Menschen in Dresden und Umgebung, die in Asylsuchendenheimen leben müssen. Sie gibt den Lebensgeschichten Asylsuchender in dem Moment ihres Stillstandes eine Bühne und lässt sie Gehör finden. Sie lädt ein, die eigene Sicht zu wechseln, geflüchteten Menschen zu begegnen und ihre Perspektive kennenzulernen. Die Ausstellung wird begleitet von zahlreichen Veranstaltungen für Schulklassen und die Öffentlichkeit – lesen Sie dazu auch den Artikel in unserem Veranstaltungskalender. ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | tägl. von 15 bis 18 Uhr*

Bis 01.11.2015 **»Sagenhaftes Oberhavel – Legende und Wirklichkeit«.** In dieser Ausstellung setzen Landschaftsfotografien Mythen und Legenden aus der Region zauberhaft ins Bild. Mit der Sage vom Roten Hahn, bekannt aus Theodor Fontanes »Der Stechlin«, und vielen weiteren können sich die Besucher des Kreis-

museums Oberhavel vertraut machen. Zahlreiche Orte, Naturbegebenheiten und Ereignisse boten schon vor Jahrhunderten Anlass für Geschichten und mystische Erzählungen. Diese überlieferten sich von einer Generation zur nächsten – und werden nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, illustriert durch zahlreiche großformatige Landschaftsfotografien von Hobby- und professionellen Fotografen. Sie fangen die sagenumwobene Stimmung ein und zeigen die Region in einem ganz außergewöhnlichen Licht. ▸ *Kreismuseum Oberhavel, Schloßplatz 1 | Geöffnet Di.–So. 10–18 Uhr | (03301) 601 56-88 | Geeignet für Schulklassen (z. B. Unterrichtsthema „Sagen“ in der 5. Klasse)*

Pflegedienst Gehrmann GbR
Wir pflegen gern.
Hauskrankenpflege Gehrmann GbR
• Häusliche Krankenpflege
• Leistungen der Pflegeversicherung
• Urlaubs- und Verhinderungspflege
Weimarer Straße 3
16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 / 70 04 42
Geschäftsstelle
Weimarer Straße 3, 16515 Oranienburg
&
Tagespflege Gehrmann GbR
Weimarer Straße 3
16515 Oranienburg
Tel.: 0 33 01 / 70 04 61
E-Mail: hkp.gehrmann@t-online.de
www.oranienburger-pflegedienst.de
24 Stunden Rufbereitschaft ☎ 03301 / 70 04 42

Zoohandlung, Hundefriseur und T-Shirt-Druck Lierse in Mühlenbeck
www.zoofrau.de
Hauptstraße 6 • Mühlenbeck • Tel.: 03 30 56/ 43 61 11
Turbo P.O.S.T. GmbH
Annahmestelle für Briefversand
DPD
DPD-Paket-Shop
Öffnungszeiten:
Mo - Do 10.00 - 13.00 und 14.00 - 19.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr